

# UNIVERSITÄT HAMBURG

Institut für Deutsche Gebärdensprache und Kommunikation Gehörloser



## Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

für die Studiengänge

**Gebärdensprachen (BA)**

**Gebärdensprachdolmetschen (BA)**

**Gebärdensprachen (MA)**

**Gebärdensprachdolmetschen (MA)**

**Gebärdensprachen (Bakkalaureat, **auslaufender Studiengang**)**

**Gebärdensprachen (Magister, **auslaufender Studiengang**)**

**Gebärdensprachdolmetschen (Diplom, **auslaufender Studiengang**)**

**Gebärdensprachen (Lehramt Sonderschulen / Gehörlosenpädagogik /  
Schwerpunkt im Unterrichtsfach Deutsch)**

**Wintersemester 2018/19**

Erster Vorlesungstag: **Montag** 15. Oktober 2018

Letzter Vorlesungstag: **Samstag** 02. Februar 2019

## **Weihnachtsferien**

Letzter Vorlesungstag: 22. Dezember 2018

Erster Vorlesungstag: 7. Januar 2019

Universität Hamburg

**Institut für Deutsche Gebärdensprache und Kommunikation Gehörloser (IDGS)**

Gorch-Fock-Wall 7, 20354 Hamburg, [www.sign-lang.uni-hamburg.de](http://www.sign-lang.uni-hamburg.de)

**Institutsleitung:** Prof. Dr. Annika Herrmann

**Beauftragter für die BA- und MA-Studiengänge des IDGS (incl. Studienfachberatung für die Fächer Gebärdensprachen und Gebärdensprachdolmetschen):** Prof. Dr. Annika Herrmann

**Geschäftszimmer** des IDGS

Gorch-Fock-Wall 7, Zi. C0054

Tel: 040-42838-3240

Sprechstunden: Mo-Do 10-12

**Bibliothek des IDGS:**

Rothenbaumchaussee 45

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.00-19:00 Uhr (In den Semesterferien können die Öffnungszeiten abweichen.)

Literaturliste, DGS-Kurse zum Selbststudium unter:

[www.sign-lang.uni-hamburg.de/BibWeb/Bibliothek.html](http://www.sign-lang.uni-hamburg.de/BibWeb/Bibliothek.html)

**Studentische VertreterInnen des IDGS:**

Die Homepage der Fachschaft mit Infos rund ums Studium und zu aktuellen Aktivitäten ist zu finden unter <http://fsrgebaerdensprachen.wordpress.com/>

**Interessengemeinschaft der Deaf-Studierenden:**

iDeas, c/o Gorch-Fock-Wall 7 Zi. C0054, [www.ideas-hamburg.de](http://www.ideas-hamburg.de)

**Studentische Stammtische und Interessengruppen:**

Aktuelle Termine werden per E-Mail-Verteiler bekannt gemacht.

Wer in den Yahoo-Group-Studentenverteiler aufgenommen werden möchte, mailt bitte an:

[alle-gebaerdensprachen-owner@yahoogroups.de](mailto:alle-gebaerdensprachen-owner@yahoogroups.de)

!!! Bitte gebt immer Eure aktuelle E-Mail und Mobilnummer für aktuelle Infos im Geschäftszimmer ab!!!

Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen erfolgt über STINE!

## Modulangebot für BA-Studierende Gebärdensprachen im WiSe 2018/19

Folgende Module werden im Wintersemester **fortgesetzt**:

	Modulname	Zugehörige LVen
A03 (2. Teil)	Deutsche Gebärdensprache II	52-043, 52-044
V01 (2. Teil)	Verfahren der Bildgebung	52-045
V03 (2. Teil)	Deutsche Gebärdensprache III	max. 2 aus 52-050-52-052 max. 2 aus 52-053+52-054

Folgende Module **beginnen im Wintersemester** und werden im Sommersemester fortgesetzt:

	Modulname	Zugehörige LVen	Voraussetzungen	Semester im idealtypischen Studienverlauf	Voraussichtliche nächste Möglichkeit
E04 (1. Teil)	Wissenschaftliches Arbeiten	52-038 52-039	-	1	WiSe 19/20
A01 (1. Teil) (1. Teil)	Gebärdensprachen: Sprachsystem und Sprachverwendung	52-040	E1 und E2	3+4	WiSe 19/20
V03 (1. Teil)	Deutsche Gebärdensprache III	max. 2 aus 52-050- 52-052 max. 2 aus 52-053 + 52-054	A3	4+5	SoSe 19
V04 (1. Teil)	Fremdgebärdensprache	52-055	A3 und 2 LV aus V3	5	WiSe 19/20

**Folgende Module werden im WiSe 2018/19 komplett angeboten:**

E03	Deutsche Gebärdensprache I	52-030 bis 52-035	-	1	WiSe 19/20
E07	Einführungskurs Deutsche Gebärdensprache	52-036 + 52-037		1	WiSe 19/20
A02.1	Gebärdeter Diskurs	52-041 + 52-042	E1 + E2	3+4	SoSe 19
V01	Verfahren der Bildgebung	52-046 + 52-047	A1 oder A2	4-6	SoSe 19
V02	Weisen des Diskurses über Gebärdensprachen	52-048 + 52-049	A1 oder A2	4-6	SoSe 19
AM	Abschlussmodul	52-077 + 52-078		7	SoSe 19

**Modulangebot für BA-Studierende Gebärdensprachdolmetschen im WiSe 2018/19**

Folgende Module werden im **WiSe 2018/19 fortgesetzt:**

	Modulname	Zugehörige LVen
A03 (2. Teil)	Deutsche Gebärdensprache II	52-043+ 52-044
V01 (2. Teil)	Verfahren der Bildgebung	52-045
V03 (2. Teil)	Deutsche Gebärdensprache III	max. 2 aus 52-050-52-052 max. 2 aus 52-053+52-054
V06 (2. Teil)	Dolmetschtechniken III	52-068-52-070
GSD-WB-A/B	Wahlpflichtmodul Praxis GSD	52-082

**Folgende Module beginnen im WiSe 2018/19 und werden im SoSe 2019 fortgesetzt:**

	Modulname	Zugehörige LVen	Voraussetzungen	Semester im idealtypischen Studienverlauf	Voraussichtliche nächste Möglichkeit
	I		-		
E04 (1. Teil)	Wissenschaftl. Arbeiten	52-038/-039		1	WiSe 19/20
E05 (1. Teil)	Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens	52-056/-058		1+2	WiSe 19/20
A01/1. Teil	Gebärdensprachen: Sprachsystem und Sprachverwendung	52-040	E01+E02	3+4	WiSe 19/20
A05 (1. Teil)	Theorie u. Praxis GS-Dolm.	52-059/-060	E05+E06	3+4	WiSe 19/20
A06 (1. Teil)	Dolmetschtechniken II	52-063	E05+E06	3+4	WiSe 19/20
V03 (1. Teil)	Deutsche Gebärdensprache III	52-050-052 52-053-054	A03	5+6	SoSe 19
V05 (1. Teil)	Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolm III	52-064/-067 + 52-083/-084	A05+A06	5+6	WiSe 19/20
V06 (1. Teil)	Dolmetschtechniken III	52-068/-070	A06 + A05	5+6	SoSe 19
GSD-WB-A/B	Wahlpflichtmodul Praxis GSD	52-082			WiSe 19/20

**Folgende Module werden im WiSe 2018/19 komplett angeboten:**

E03	Dt. Gebärdensprache I	52-030/- 035	-	1	Winter 19/20
A02.1	Gebärdeter Diskurs	52-041/-042	E01 + E02	3+4	SoSe 19
V01	Verfahren der Bild-Gebung	52-045/-047	A01 o. A02	4-6	SoSe 19
V02	Weisen des Diskurses über Gebärdensprachen	52-048/-049	A01 o. A02	4-6	SoSe19
AM	Abschlussmodul	52-077/-078		7	SoSe 19

**Modulangebot für MA-Studierende Gebärdensprachen im WiSe 2018/19**

Folgende Module werden im Wintersemester fortgesetzt:

	Modulname	Zugehörige LVen
M1 (2. Teil)	Gebärdensprachlicher Strukturkurs	52-072
M5 (2. Teil)	Betreutes Forschen im Team	52-076
M6 (2. Teil)	Aktuelle Forschungsfragen und spezifisches Methodenwissen	52-048

**Folgende Module beginnen im WiSe 2018/19 und werden im SoSe 2019 fortgesetzt:**

	Modulname	Zugehörige LVen	Voraussetzungen	Semester im idealtypischen Studienverlauf	Voraussichtliche nächste Möglichkeit
M1 (1. Teil)	Gebärdensprachlicher Strukturkurs	52-072	-	2	WiSe 19/20

**Folgende Module werden im Wintersemester komplett angeboten:**

	Modulname	Zugehörige LVen	Voraussetzungen	Semester im idealtypischen Studienverlauf	Voraussichtliche nächste Möglichkeit
M2	Evolution der Kommunikation der Sprache und Ursprung der Sprache	52-073-075	-		WiSe 19/20
M3.1	Kulturwissenschaften	52-041/-042			SoSe 19
M7	Abschlussmodul	52-077	-	4	SoSe19

## Modulangebot für MA-Studierende Gebärdensprachdolmetschen im WiSe 2018/19

### Folgende Module werden im WiSe 2018/19 fortgesetzt:

	Modulname	Zugehörige LVen
M6 (2. Teil)	Aktuelle Forschungsfragen und spezifisches Methodenwissen	52-048
M12 (2. Teil)	Betreutes Forschen im Team	52-076

### Folgende Module beginnen im WiSe 2018/19 und werden im SoSe 2019 fortgesetzt:

	Modulname	Zugehörige LVen	Voraussetzungen	Semester im idealtypischen Studienverlauf	Voraussichtliche nächste Möglichkeit
M12 (1. Teil)	Betreutes Forschen im Team	52-076			SoSe 19

### Folgende Module werden im WiSe 2018/19 komplett angeboten:

	Modulname	Zugehörige LVen	Voraussetzungen	Semester im idealtypischen Studienverlauf	Voraussichtliche nächste Möglichkeit
M9	Dolmetschen in zivilrechtlichen Verfahren	52-079/-080			WiSe 20
M13	Abschlussmodul	52-079	-	4	SoSe 19

<b>Wintersemester 2018/19</b>	<i>Simon Kollien (Gr. 1), Patricia Barbeito, Stefan Goldschmidt (Gr. 2)</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-E03) Einführungsmodul DGS I (52-030+52-031 (einsemestrig) <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-E03) Einführungsmodul DGS I (52-030+52-031 (einsemestrig) <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	
<b>MA Dolmetschen</b>	
	<b>DGS-Kurs 1 (Gruppe 1 + 2)</b>
52-030+52-031	6st. (15.10.-30.11.18) + 1st. Übung + 1st. Übung FA
Ort	GFW7 C0045/ A0022/ B1047
Zeit Gr. 1	Mo 9-12 DiDoFr 8-11 Übung: Mi 10-12 C0045 (17.10. bis 28.11.18) Übung FA Mi 14-15 C0045 (17.10.17-30.01.19)
Zeit Gr. 2	Mo 14-17 DiDoFr 11-14 Übung: Mi 16-18 -0045 (17.10.-28.11.18) Übung FA Mi 15-16 C0045 (17.10.18-30.01.19)
BA-Leistungspunkte	4 + 0,5 LP + E-Learning-Programm 2 LP, FA mit E-Learning 2 LP

### **Zum Seminarthema zu DGS I (Erste Semesterhälfte):**

In diesem Kurs wird die Deutsche Gebärdensprache mit dem Lexikon und der Grammatik in ihrer besonderen räumlich-visuellen Modalität gelehrt.

Zuerst werden körperliche, gestische und mimische Ausdrucksmöglichkeiten entdeckt und dabei die für die DGS wichtigen „Sprechorgane“ (Hände, Gesicht, Körper) gezielt eingeübt. Der Kurs stützt sich dabei hauptsächlich auf die Konzeption des amerikanischen Lehrprogramms „VISTA: Signing Naturally“ (Dawn Sign Press). Neben dem Aufbau eines Grundgebärdenschatzes (wie z.B. Zeit-, Zahl- und Farbgebärden) werden zugleich auch die Wesensmerkmale der DGS-Grammatik (z.B. Richtungsgebärden für Verben) vermittelt. Schließlich werden in Verständnisübungen DGS-Dialoge in Videoform betrachtet und anschließend im Plenum wiederholt.

**Ablauf:** Während der Kurse wird auf die gesprochene Sprache verzichtet und nur visuell-gestische und deutsch-gebärdensprachliche Kommunikationsformen sowie schriftliche, graphische und visuelle Medien (Video etc.) verwendet. Neben Plenumssitzungen werden kleine Gesprächsgruppen zu Übungszwecken gebildet. Parallel zum Kurs sollen in Eigenarbeit die Inhalte der CD-ROM „Die Firma“ selbständig erarbeitet und eingeübt werden.

**Scheinvergabe:** Dieser Kurs muss erfolgreich bestanden werden, um anschließend die Sprachlehrveranstaltung I DGS (2) bzw. schließlich das Modul E3 erfolgreich abschließen zu können. Zu diesem Zweck

wird zum Kursende (in der Mitte des Semesters) eine mündliche Prüfung über den Stand der Gebärdensprachkompetenz durchgeführt. Weitere Voraussetzung für die Scheinvergabe ist die regelmäßige, aktive Teilnahme.

**Evtl. Empfehlung von vorbereitender Lektüre:** Die Materialien werden bei Kursbeginn bestellt und verteilt (Grundkurs Deutsche Gebärdensprache Stufe I -Arbeitsbuch mit Arbeitsvideo und Vokabel-CD, Übungsprogramm „Die Firma“, beides vom Signum-Verlag).

**Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung:**

Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 18 Personen beschränkt.

**Parallel zu den DGS-Kursen wird eine Übung durchgeführt: „Übung DGS-Kurs 1+2“**

Diese Übung ist Teil des Einführungsmoduls „Deutsche Gebärdensprache I (E3)“ und wird als Übung parallel zu „DGS-Kurs 1“ und „DGS-Kurs 2“ durchgeführt. Die Teilnahme ist Pflicht, wenn ein erfolgreicher Abschluss im E3-Modul angestrebt wird. Dies gilt auch für Diplom- und Magisterstudierende, die jetzt die Sprachlehrveranstaltungen DGS-Kurs 1+2 belegen.

In dieser Übung werden die Inhalte der einzelnen Lektionen aus den DGS-Kursen 1+2 aufgegriffen und ungeklärte Punkte oder Fragen unter Anleitung von gehörlosen Tutoren geklärt. Jede Tutoriums-Sitzung orientiert sich dabei jeweils an einer ganzen Lektion aus dem Übungsmaterial „Grundkurs DGS Stufe I“ bzw. „Grundkurs DGS II“. Relevante Themen werden wiederholt und eingeübt. Hier wird auch dem Teilnehmer die Möglichkeit geboten, verschiedene Lerntechniken und Materialien zum Erwerb der DGS zu erörtern und zu erproben. Unterrichtssprache ist Deutsche Gebärdensprache, bei Bedarf kann auch ein Dolmetscher hinzugezogen werden.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Parallele Teilnahme an den DGS-Kursen 1+2.

**Scheinerwerb:** Regelmäßige Teilnahme, Erwerb von 1 LP

**E-Learning-Programm Fingeralphabet mit 1 SWS Übung**

**Parallel zu den DGS-Kursen wird eine Übung Fingeralphabet durchgeführt**

Das Fingeralphabet ist ein fester Bestandteil der DGS (z. B. um Namen oder Fremdwörter mitzuteilen).

In dieser Übung werden Grundlagen des FA vermittelt und Kenntnisse des FA individuell erweitert.

Die Übung beinhaltet eine geschichtliche Einführung in die Entwicklung des deutschen Fingeralphabets.

Des Weiteren werden in Einzel- und Partnerarbeit praktische Übungen zur Aufnahme und Wiedergabe des Fingeralphabets sowie Schnelligkeitstraining und Abseübungen durchgeführt.

Darüber hinaus sollen die TeilnehmerInnen auch andere nationale Fingeralphabete kennen lernen, wie z.B. das britische, schwedische, französische, spanische u.a.

**Literatur:**

Schmidt, Susanne: Videokurs Fingeralphabet; Signum Verlag

Carmel, Simon J.: International Hand Alphabet Charts; Eigenverlag

<b>Wintersemester 2018/19</b>	<i>Patricia Barbeito, Stefan Goldschmidt (Gr. 1) Simon Kollien (Gr. 2)</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-E3) Einführungsmodul DGS I (einsemestrig)/ <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-E03) Einführungsmodul DGS I / (einsemestrig) <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	
<b>MA Dolmetschen</b>	./.
	<b>DGS-Kurs 2 (Gruppe 1 + 2)</b>
52-032+52-033+ 52-034/-035	6st. + 1st. Übung + 1 st. FA-Übung (vom 03.12.17 bis 01.02.2019)
Ort	GFW7 C0045/ B1047
Zeit Gr. 1	Mo 9-12 DiDoFr 8-11 Übung DGS:05.12.18-30.01.19 Mi 10-12 C0045 Übung FA: Mi 14-15 C0045 (17.10.18-30.01.19)
Zeit Gr. 2	Mo 14-17 DiDoFr 11-14 Übung DGS: Mi 16-18 GFW C0045 (05.12.18 -30.01.19) Übung FA: Mi 15-16 GFW7 C0045 (17.10.18-30.01.19)
BA-Leistungspunkte	5 + 0,5 LP FA: 2 LP

### **Zum Seminarthema zu DGS II (Zweite Semesterhälfte):**

Dieser DGS-Kurs wendet sich an Fortgeschrittene, die über gute Grundkenntnisse in der DGS verfügen. Aufbauend auf den Kenntnissen aus dem DGS-Kurs 1 sollen spezielle Aspekte der DGS-Grammatik erarbeitet werden. Einen Schwerpunkt bilden die Bereiche Inkorporation, Simultanität in DGS sowie grammatische Beschreibungen mit Zweihandgebärden. Im weiteren Verlauf wird auf das Prinzip der Klassifikatoren (Handformstellvertreter) in Gebärdensprachen eingegangen. Die in der Grundstufe erarbeiteten Grundlagen sowie Raumbeschreibungen in DGS werden vertieft. Die DGS-Produktion wird anhand von Bildergeschichten verschiedener Formen, deren Inhalt als Gesamtgeschichte wiedergegeben werden soll, intensiv geübt. Des Weiteren beinhaltet der DGS-Kurs 2 Dialogübungen in DGS.

**Ablauf:** Ähnlich wie im DGS-Kurs 1 wird zum praktischen Erlernen der Gebärdensprache während des Kurses auf die Verwendung von gesprochener Sprache verzichtet und als Unterrichtssprache die DGS verwendet. Darüber hinaus werden kleine Gesprächsgruppen gebildet, in denen die jeweils zu behandelnden Gebärden und Grammatikaspekte geübt werden. Als Lehrmittel wird schriftliches, graphisches und Video-Material eingesetzt. Parallel zum Kurs sollen in Eigenarbeit die Inhalte der CD-ROM „Die Firma 2“ selbständig erarbeitet und eingeübt werden.

**Scheinvergabe:** Eine erfolgreiche Teilnahme (Regelmäßige, aktive Teilnahme, bestandener Sprachtest mit mindestens „ausreichend“) an diesem Kurs ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Pflichtmoduls E03

**Evtl. Empfehlung von vorbereitender Lektüre:** Die Materialien werden im Kurs bestellt und verteilt (Grundkurs Deutsche Gebärdensprache Stufe II -Arbeitsbuch mit Arbeitsvideo und Vokabel-CD, Übungsprogramm „Die Firma 2“, beides vom Signum-Verlag).

<b>Wintersemester 2018/19</b>	<i>Mandy Wyrostek/ Ina Warnke</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-E07) Einführungsmodul DGS I (einsemestrig)/ <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	
<b>MA Dolmetschen</b>	
	<b>DGS-Einführungskurs für NF</b>
52-036/52-037	4st. + 1st. Übung + 1 st. FA-Übung
Ort	GFW7 A0022/ SpL B1047
Zeit	MoDi 16-18 Übung DGS: Mi 9-10 A022 Übung FA: Mi 10-11 A0022
BA-Leistungspunkte	7 LP (sprachpraktische Prüfung, FA + Übung)
WB	7 LP (sprachpraktische Prüfung, FA + Übung)

### **Seminarinhalt:**

In diesem Sprachpraxiskurs wird die Deutsche Gebärdensprache (DGS) mit dem Aufbau des ersten Gebärdenschatzes und der gebärdensprachlichen Grammatik in ihrer besonderen räumlich-visuellen Modalität gelehrt.

In diesem Kurs wird als Einführung in DGS zuerst ein Einblick in die Möglichkeiten von ersten Ausdrucksformen bzw. die Verwendung von Arten der Mimik zur Beschreibung und zum Verstehen von Formen oder Vorgängen vermittelt und diese erprobt (Visuell-Gestische-Kommunikation).

Darauf aufbauend wird als Einstieg in die Kommunikation mit der DGS in erste grammatische Strukturen der DGS eingeführt und diese eingeübt. Dazu wird auch parallel das deutsche Fingeralphabet vermittelt. Ziel ist es, erste Sätze und Beschreibungen für den alltäglichen Bedarf zu erwerben und anwenden zu können. Themen sind z. B.: Sich vorstellen, Wohnverhältnisse, Wegbeschreibungen und Beschreibungen der näheren Umgebung mit Einkaufsmöglichkeiten.

Als methodische Formen der Gebärdensprachlehre werden Rezeptionen von Videosequenzen oder vorgeführten gebärdensprachlichen Darbietungen, ausgeführte Interaktionen und eigenständige Produktionen in der DGS verwendet. Es werden auch eigene Videoaufnahmen in der Gebärdensprache gemacht und sich darüber ausgetauscht. Zu diesem Zweck wird das Sprachlabor aufgesucht.

Neben den Plenumsitzungen werden Tutorien zur DGS und zum Fingeralphabet durchgeführt.

Parallel zum Kurs werden in Eigenarbeit Lektionen des Selbstlernprogramms „Die Firma 1“ selbstständig erarbeitet und eingeübt.

Zum Kurs werden die Lernmaterialien „Grundkurs Deutsche Gebärdensprache Stufe I – Arbeitsbuch mit Arbeitsvideo und Vokabel-CD sowie das Übungsprogramm „Die Firma 1“ als CD vom Signum Verlag angeboten.

Regelmäßige und aktive Teilnahme ist für diesen Kurs erforderlich!

<b>Wintersemester 2018/19</b>	<i>Karin Wempe</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-E04) Einführungsmodul wiss. Arbeiten (1. Teil)/ <b>Übung</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-E04) Einführungsmodul wiss. Arbeiten (1. Teil)/ <b>Übung</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	./.
<b>MA Dolmetschen</b>	./.
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(a/b) Gebärdensprachlinguistik + Kulturwissenschaft/ <b>Ergänzungsseminar</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(e+f) Kulturwiss. + Gebärdensprachlinguistik/ <b>Ergänzungsseminar</b>
	<b>Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten für Studierende der Gebärdensprachen und des Gebärdensprachdolmetschens (Teil 1) (Gruppe 1 + 2)</b>
52-038 + 52-039	2st.
Ort	GFW7 C0059
Zeit (Gruppe 1)	Di 14-16
Zeit (Gruppe 2)	Di 16-18
BA-Leistungspunkte	2 LP (ohne HA)

### **Zum Seminarthema:**

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um Teil I eines zweisemestrigen Pflichtmoduls (Teil II folgt im kommenden Sommersemester).

Im Laufe der zweisemestrigen Veranstaltung werden wir uns mit für Studierende relevante universitäre Textsorten befassen (Protokoll, Referat, Praktikumsbericht, Exzerpt, Seminararbeit usw.), wobei es darum gehen wird, sich das jeweilig spezifische Textsortenwissen anzueignen und anschließend die Produktion der jeweiligen Texte Schritt für Schritt einzuüben.

Der Fokus des Moduls wird auf dem Textproduktionsprozess einer Seminararbeit liegen, der sich in folgende Etappen zergliedert:

- Themensuche und -wahl;
- Materialrecherche und -beschaffung;
- Materialsichtung und -auswertung;
- Festlegung einer Methode;
- Entwurf einer Gliederung;
- Erstellung einer Rohfassung;
- Überarbeitung;
- Erstellung einer Endfassung.

**Voraussetzungen für die Teilnahme:** keine

**Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung** (diese erfolgt nach dem II. Teil): regelmäßige und aktive Teilnahme an Teil I und Teil II des Moduls

**Art der Prüfung:** Hausarbeit (ca. 10 Seiten)

<b>Wintersemester 2018/19</b>	<i>Claudia Macht</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-A1) Aufbaumodul Gebärdensprachen: Sprachsystem und Sprachverwendung (1. Teil) <b>Projektseminar</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GS-A01) Aufbaumodul Gebärdensprachen: Sprachsystem und Sprachverwendung (1. Teil)/ <b>Projektseminar</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	WB
<b>MA Dolmetschen</b>	WB
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(a/b) Gebärdensprachlinguistik + Kulturwissenschaft/ <b>Seminar I b</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(e) Linguistik/ <b>Seminar I b</b>
	<b>Aufbauseminar Gebärdensprachlinguistik</b>
52-040	2st.
Ort	GFW7 A0022
Zeit	Di 16-18
BA-Leistungspunkte	3 LP mit Studienleistung
Wahlbereich BA+MA	3 LP mit Studienleistung

**Seminarbeschreibung:**

Dieses Seminar ist der erste Teil des Aufbaumoduls A1 und richtet sich an Studierende, die das Einführungsmodul E01+ E02 erfolgreich besucht haben. Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über wissenschaftliche Beschreibungen der Grammatik der Deutschen Gebärdensprache zu erhalten. Im Mittelpunkt stehen dabei die Phonologie und die Struktur von Gebärden, morphologische Prozesse und die simultane Verarbeitung. Im Bereich Syntax werden u.a. Satztypen, Negation und Grammatikalisierung thematisiert. Des Weiteren beschäftigen wir uns mit psycholinguistischen Aspekten und der Raumnutzung in Gebärdensprachen. Das Seminar richtet sich ausdrücklich auch an Studierende des Studiengangs Gebärdensprachdolmetschen. Im zweiten Teil des Moduls sollen die Studierenden dann die erworbenen Kenntnisse empirisch überprüfen.

**Voraussetzung für die TN modulgebunden:** Erfolgreiche Teilnahme an den Einführungsmodulen E01 und E02 Moduls.

**Voraussetzung für die TN im Wahlbereich:** Erfolgreiche Teilnahme am Einführungsmodul E02  
Studienleistung/Modul/WB: 3 LP

<b>Wintersemester 2018/19</b>	<i>Dr. Tomas Vollhaber</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-A2.1) Aufbaumodul Gebärdensprachen (einsemestrig): Gebärdeter Diskurs <b>Projektseminar</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-A02.1) Aufbaumodul Gebärdensprachen (einsemestrig): Gebärdeter Diskurs <b>Projektseminar</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	(DGS-M3.1) Kulturwissenschaften (einsemestrig) <b>Projektseminar</b>
<b>MA Dolmetschen</b>	(GSD-M3.1) Kulturwissenschaften (einsemestrig) <b>Projektseminar</b>
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(a/b) Gebärdensprachlinguistik + Kulturwissenschaft/ <b>Seminar I b</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(e) Kulturwissenschaft der Gehörlosen/ <b>Seminar I b</b>
	<b>Stummfilmgebärden sehen</b>
52-041	2st. (nur im Verbund mit 52-042)
Ort	Ro45 WS
Zeit	Fr 12-14
BA-Leistungspunkte	3 LP (mit Studienleistung)
MA-Leistungspunkte	3 LP (mit Studienleistung)
Wahlbereich BA+MA	3 LP (mit Studienleistung)

### Zum Seminarthema:

Alle, die sich mit Gebärdensprache beschäftigen, kennen die Frage: Ist die Gebärdensprache international? Und jeder von uns legt dann los und wird mehr oder weniger wissenschaftlich exakt den Fragenden vom Gegenteil überzeugen. Überzeugen? Vermutlich wird der Fragende gut daran tun, seine Klappe zuz halten, denn er wird spüren, dass er in ein Wespennest geraten ist. Aber ob ihn unsere Antwort tatsächlich überzeugt hat, sei einmal dahingestellt, denn die Vorstellung, es mit einer Sprache zu tun zu haben, die von jedem gesprochen und verstanden werden kann, ist doch zu berauschend, als dass man sie sich von ein paar Hardcore-Gebärdensprachlern so leicht ausreden lässt.

„Die Gebärdensprache ist die eigentliche Muttersprache der Menschheit.“ Mit diesen Worten feierte der Medientheoretiker Béla Balázs 1924 in seinem Grundlagenwerk zum Stummfilm „Der sichtbare Mensch“ das neue Medium, und begrüßt damit eine „visuelle Kultur“, die das Ende der Schriftkultur einläutet, die den Menschen in Worte und Begriffe „zerbrochen“ hat. „Denn der Mensch der visuellen Kultur ersetzt mit seinen Gebärden nicht Worte (...). Seine Gebärden bedeuten überhaupt keine Begriffe, sondern unmittelbar sein irrationelles Selbst, und was sich auf seinem Gesicht und in seinen Bewegungen ausdrückt, kommt von einer Schichte der Seele, die Worte niemals ans Licht fördern können. Hier wird der Geist unmittelbar zum Körper, wortelos, sichtbar.“

Diese mit dem Stummfilm verbundene Vorstellung verweist auf einen Zwischenraum, der davon ausgeht, dass Sprache immer ein Überschuss eingeschrieben ist, der sich an unseren Körpern wenn schon nicht lesen so doch erkennen lässt – ein Überschuss, der über die Sprache hinausweist, jenseits von Babel: „Denn auf der Leinwand der Kinos aller Länder entwickelt sich jetzt die *erste internationale Sprache*: die der Mienen und Gebärden.“ Vermutlich ist es genau dieser Überschuss, den Nicht-Gebärdensprachler in der Gebärdensprache der Gehörlosen sehen, jene Internationalität, die keine Sprachgrenze trennt und mit Vorstellungen von mimetischem Vermögen verbunden ist.

Gebärdensprache, Mimesis, Sprachkritik sind wichtige Felder, auf denen wir uns in diesem Seminar bewegen werden, und das alles angesichts vieler Stummfilme, die diesen Freitagnachmittag zu einem spannenden, anregenden und lustvollen Start ins Wochenende macht.

<b>Wintersemester 2018/19</b>	<i>Dr. Tomas Vollhaber</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-A02.1) Aufbaumodul Gebärdensprachen: Gebärdeter Diskurs (1. Teil)/ <b>Seminar 1b</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-A02.1) Aufbaumodul Gebärdensprachen: Gebärdeter Diskurs (1. Teil)/ <b>Seminar 1b</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	(DGS-M3.1) Kulturwissenschaften (1. Teil) <b>Seminar</b>
<b>MA Dolmetschen</b>	(GSD-M3.1) Kulturwissenschaften (1. Teil) <b>Seminar</b>
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(a/b) Gebärdensprachlinguistik + Kulturwissenschaft/ <b>Seminar I b</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(e) Kulturwissenschaft der Gehörlosen/ <b>Seminar I b</b>
	<b>Stummfilmgebärden denken</b>
52-042	2st. (nur im Verbund mit 52-041)
Ort	Ro45 WS
Zeit	Fr 14-16
BA-Leistungspunkte	4 LP (HA 10 Seiten)
MA-Leistungspunkte	7 LP (HA 20 Seiten)
Wahlbereich BA+MA	3 LP (mit Studienleistung)

**Seminarinhalt siehe unter 52-041**

<b>Sommersemester 2018/19</b>	<i>Simon Kollien/Stefan Goldschmidt/Pamela Sundhausen</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-A03) Aufbaumodul: Deutsche Gebärdensprache II (2. Teil)/ <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-A03) Aufbaumodul: Deutsche Gebärdensprache II (2. Teil) / <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	./.
<b>MA Dolmetschen</b>	./.
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(c) Sprachpraxis: Deutsche Gebärdensprache (DGS)/ <b>Sprachlehrveranstaltung II</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(a) Sprachkompetenz: Deutsche Gebärdensprache (DGS)/ <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
	<b>Kompaktkurs DGS 4</b>
52-044/52-045	6st.
Ort	GFW7 C0045/ SpL B1047
Zeit Gr. 1	Mo 10-12 DiDo 8-10
Zeit Gr. 2	Mo 14-16 DiDo 12-14
BA-Leistungspunkte	6 LP

### **Zum Seminarthema:**

Dieser DGS-Kurs wendet sich an Fortgeschrittene, die ihre DGS-Fähigkeiten vertiefen wollen. Es werden im Rahmen von rezeptiven und produktiven Sprachübungen einzelne Aspekte der DGS-Grammatik, der Textstruktur und des Wortschatzes genauer erörtert und geübt, wobei Klassifikatoren, Verortung, Referenzbezüge, Rollenübernahme und kontextabhängigen Gebärden breiter Raum gegeben wird. Diese sprachlichen Mittel sollten vermehrt in „abstrakten“ Themenbereichen wie der Politik oder der Kunstdiskussion angewendet werden können. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Wiedergabe deutscher Texte in DGS. Darüber hinaus wird vermehrt das Textverständnis von DGS-Texten anderer Gehörloser als der Lektoren am IDGS geübt, so dass die Kursteilnehmer individuelle Gebärdenstile und dialektale Varianten kennen lernen können. In diesem Kurs ist ausschließlich die DGS Unterrichtssprache. Die Gestaltung der Seminararbeit verläuft ähnlich wie in den vorigen DGS-Kursen. Bei der Rezeption wird eigenständige Arbeit wie das Betrachten und die Erarbeitung von Videoinhalten in Kleingruppen gefordert, deren Ergebnisse im Plenum vorgestellt werden. Für die Produktion von DGS-Texten werden ausgehend von schriftlichen deutschen bzw. graphischen Vorlagen Texte in DGS erarbeitet bzw. erörtert.

### **Ablauf:**

In diesem Kurs ist ausschließlich die DGS Unterrichtssprache. Die Gestaltung der Seminararbeit verläuft ähnlich wie in den vorigen Kompaktkursen. Bei der Rezeption wird eigenständige Arbeit wie das Betrachten und die Erarbeitung von Videoinhalten in Kleingruppen gefordert, deren Ergebnisse im Plenum vorgestellt werden. Für die Reproduktion von DGS-Texten werden ausgehend von schriftlichen bzw. graphischen Vorlagen Texte in DGS erarbeitet bzw. erörtert. Dabei werden Satztypen bzw. Ausdrucksformen besprochen und eingeübt. Als auflockernde Einheiten sind auch Gebärdenspiele bzw. kreativer Umgang mit DGS vorgesehen.

**Teilnahmevoraussetzung oder –beschränkung:**

Erfolgreicher Abschluss der ersten Lehrveranstaltung in diesem Modul. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 16 Teilnehmer beschränkt.

**Art der Prüfung:** Sprachpraktische Prüfung (1) (30 Minuten)

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Bearbeitung von Aufgabenstellungen und bestandener Sprachtest mit mindestens „ausreichend“) an diesem Kurs ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Pflichtmoduls A3.

<b>Wintersemester 2018/19</b>	<i>Simone Scholl</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-V01) Vertiefungsmodul: Verfahren der Bildgebung (einsemestrig) <b>Projektseminar</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-V01): Verfahren der Bildgebung (einsemestrig) <b>Projektseminar</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	
<b>MA Dolmetschen</b>	
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(a/b) Gebärdensprachlinguistik und Kulturwissenschaft/ <b>Seminar II</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(f) Gebärdensprachlinguistik / <b>Seminar II</b>
	<b>Eine Sign-Seeing Tour durch Hamburg</b>
52-045	2st.
Ort	GFW7 A0022
Zeit	Mi 16-18
BA- und MA- Leistungspunkte	3 LP (Studienleistung)
Wahlbereich BA + MA	3 LP (Studienleistung)

### **Seminarbeschreibung Projektseminar (UHH-Jubiläum):**

Anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Universität Hamburg möchten wir uns mit einem Beitrag an den Feierlichkeiten beteiligen. Zu dem Zweck werden wir eine App (bzw. ein web-basiertes Angebot) erstellen, mit dessen Hilfe taube, schwerhörige und alle interessierten Menschen eine Stadtführung in Deutscher Gebärdensprache (DGS) mit Untertiteln unternehmen können. Eine „Sight-Seeing Tour Hamburg“.

In dem Projektseminar werden wir die Grundlagen für diesen „Guide“ vorbereiten. Wir werden uns geeignete Sehenswürdigkeiten herausuchen, in der Gehörlosengemeinschaft Namensgebärden für diese Sehenswürdigkeiten und für Hamburger Stadtteile ermitteln, beschreibende Texte verfassen und diese in DGS übersetzen. Bei diesen Texten geht es auch um die Übersetzung kurzer historischer Textpassagen und insbesondere um die Darstellung räumlicher Gegebenheiten in DGS. Die Texte sollen dann an Ort und Stelle aufgenommen werden, damit wir einen Eindruck gewinnen, wie und wo man diese Texte am besten aufnimmt und damit die visuellen Beschreibungen auch zum Objekt passen. Unsere Texte und Aufnahmen dienen dann den tauben Darstellern/innen für die endgültigen Aufnahmen als Vorlage. Eventuelle Vorgaben des Informatikers, der sich mit der technischen Umsetzung beschäftigt werden wir einbeziehen.

Ein weiterer Aspekt des Seminars wird die allgemeine Einbettung der Filme in einen größeren Kontext sein, wie z.B. Informationen zum Erreichen der Sehenswürdigkeiten, bzw. das Ausarbeiten einer geschickten Route.

**Zulassungsvoraussetzung:** Erfolgreiche Teilnahme am Aufbaumodul A01 oder A02, Gebärdensprachkompetenz mindestens DGS 4

### **Studienleistung:**

Aktive Teilnahme an der Ausarbeitung von Texten und der Anfertigung von Übersetzungsvorschlägen. Diese Leistung wird in Gruppenarbeiten erbracht und kann von daher, je nach Zusammensetzung der Gruppen, leicht variieren. Ferner die Bereitschaft, die ausgewählten Sehenswürdigkeiten zu besuchen, Aufnahmen vor Ort vorzubereiten und durchzuführen. Dies wird nicht immer zu Seminarzeiten stattfinden können, sodass die Bereitschaft zur Wahrnehmung von Terminen außerhalb der Seminarzeit vorausgesetzt wird; 3 LP



<b>Wintersemester 2018/19</b>	<i>Dr. Agnes Villwock</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-V01) Vertiefungsmodul: Verfahren der Bildgebung (einsemestrig) <b>Projektseminar</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-V01): Verfahren der Bildgebung (einsemestrig) <b>Projektseminar</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	
<b>MA Dolmetschen</b>	
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(a/b) Gebärdensprachlinguistik und Kulturwissenschaft/ <b>Seminar II</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(f) Gebärdensprachlinguistik / <b>Seminar II</b>
	<b>Die Entstehung von (Gebärden)-Sprachen</b>
52-046	2st.
Ort	GFW7 A0022
Zeit	Mo 16-18
BA-Leistungspunkte	3 LP (Studienleistung)
Wahlbereich BA + MA	3 LP (Studienleistung)

### **Seminarinhalt:**

In diesem Seminar beschäftigen wir uns zunächst mit unterschiedlichen Theorien der Sprachursprungsforschung. Anhand relevanter Fachtexte, unter anderem zu neurobiologischen Grundlagen, Sprachexperimenten mit Primaten und kindlichem Spracherwerb, werden Argumente für einen gestischen Ursprung von Sprachen kritisch diskutiert. Im Bereich der Gebärdensprachforschung konnte in den letzten Jahrzehnten die Entstehung neuer Gebärdensprachen über mehrere Generationen hinweg beobachtet werden – diese Untersuchungen liefern wichtige neue Erkenntnisse in Bezug auf Fragen zur Sprachentstehung. Im Seminar werden diese Studien sowie weitere relevante Forschungsergebnisse, beispielsweise zu Homesigns und Gestik, aus verschiedenen Perspektiven analysiert und diskutiert.

Scheinerwerb: Aktive Teilnahme und Erarbeitung von Fachtexten

### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls A01 oder A02

<b>Wintersemester 2018/19</b>	<i>Prof. Dr. Annika Herrmann</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-V01) Vertiefungsmodul: Verfahren der Bildgebung (einsemestrig) <b>Seminar II</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-V01): Verfahren der Bildgebung (einsemestrig) <b>Seminar II</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	
<b>MA Dolmetschen</b>	
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(a/b) Gebärdensprachlinguistik und Kulturwissenschaft/ <b>Seminar II</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(f) Gebärdensprachlinguistik / <b>Seminar II</b>
	<b>DGS-Sprach- und Kulturwandel: Taube Senioren_innen und die junge Generation</b>
52-047	2st.
Ort	GFW7 C0059
Zeit	Mo 14-16
BA-Leistungspunkte	7 LP (mit HA 15 Seiten)
Wahlbereich BA + MA	3 LP (mit Studienleistung)

### **Seminarbeschreibung:**

Gebärdensprachen sind natürliche, nicht verschriftliche Sprachen tauber Menschen weltweit. Die Veränderung dieser Sprachen und der Wandel innerhalb der Gebärdensprachgemeinschaften ist sowohl ein linguistischer als auch kultureller Prozess, der in diesem Seminar beleuchtet werden soll. Historische Daten sind rar, so dass zusätzlich häufig synchrone Daten verschiedener Generationen herangezogen werden, um Phänomene des Sprachwandels zu betrachten oder Einstellungen zu Sprachen und deren Gemeinschaften zu untersuchen. In diesem Seminar sollen zunächst linguistische, historische und kulturelle Hintergründe zum Gebärdensprachwandel und zu kulturellen Veränderungen der Einstellungen erörtert werden und im zweiten Schritt konkrete Daten aus verschiedenen Lebensgeschichtenprojekten analysiert werden.

### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls A01 oder A02

Modulprüfung: HA, 7 LP

<b>Wintersemester 2018/19</b>	<i>Dr. Agnes Villwock</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-V02) Vertiefungsmodul: Weisen des Diskurses über Gebärdensprachen / (einsemestrig) <b>Projektseminar</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-V02): Vertiefungsmodul: Weisen des Diskurses über Gebärdensprachen / (einsemestrig) <b>Projektseminar</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	
<b>MA Dolmetschen</b>	
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(a/b) Gebärdensprachlinguistik und Kulturwissenschaft/ <b>Seminar II</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(e) Kulturwissenschaft der Gehörlosen- u. Gebärdensprachgemeinschaften/ <b>Seminar II</b>
	<b>Experimentelle und qualitative Forschung</b>
52-048	2st.
Ort	GFW7 C0059
Zeit	Do 8-10
BA-Leistungspunkte	3 LP (Studienleistung)
Wahlbereich BA/MA	3 LP (Studienleistung)

### **Seminarinhalt:**

In diesem Seminar werden Grundlagen von qualitativen und experimentellen Forschungsmethoden behandelt. Ein besonderes Augenmerk wird hierbei auf praktische Fragen im konkreten Umgang mit ProbandInnen, Erhebungssituationen und Daten gelegt. Den Studierenden wird dabei die Möglichkeit gegeben, eigene qualitative Forschungsfragen zu formulieren und im Plenum zu diskutieren, außerdem werden aktuelle Studien vorgestellt. Qualitative Forschung kann auch als Grundlage oder Ergänzung von experimenteller Arbeit durchgeführt werden. Neben einer kurzen Vorstellung statistischer Verfahren zur quantitativen Datenauswertung werden die Grundlagen experimenteller Arbeit, behaviorale und neurowissenschaftliche Erhebungsmethoden und aktuelle experimentelle Arbeit in der Gebärdensprachforschung thematisiert.

Scheinerwerb: Aktive Teilnahme, Erarbeitung von Fachtexten, Präsentation

### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls A01 oder A02

<b>Wintersemester 2018/19</b>	<i>Dr. Agnes Villwock</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-V2) Vertiefungsmodul: Weisen des Diskurses über Gebärdensprachen (einsemestrig) <b>Seminar II</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-V02) Vertiefungsmodul: Weisen des Diskurses über Gebärdensprachen (einsemestrig) <b>Seminar II</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	
<b>MA Dolmetschen</b>	
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(a/b) Gebärdensprachlinguistik und Kulturwissenschaft/ <b>Seminar II</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(f) Gebärdensprachlinguistik / <b>Seminar II</b>
	<b>Spracherwerb von Gebärdensprachen und Lautsprachen</b>
52-049	2st.
Ort	GFW7 C0059
Zeit	D0 10-12
BA-Leistungspunkte	7 LP (mit HA 15 Seiten)
Wahlbereich	3 LP (Studienleistung)

### **Seminarinhalt:**

Trotz der hohen Komplexität von Sprachen erwerben Kinder diese augenscheinlich ohne große Mühe und ohne einen gezielten “Unterricht” – das gilt für Gebärdensprachen genauso wie für Lautsprachen. In diesem Seminar werden die Meilensteine des kindlichen Spracherwerbs unter typischen Bedingungen von Geburt bis zum Schulkindalter behandelt. Außerdem werden wir Folgen von kindlicher Sprachdeprivation, Sprachstörungen, Erkenntnisse zu bimodalem Bilingualismus und Unterschiede zum Spracherwerb erwachsener LernerInnen betrachten. Im Laufe des Seminars werden methodische Herangehensweisen unterschiedlicher Komplexität vorgestellt und die bedeutendsten existierenden Theorien zum Spracherwerb diskutiert.

Scheinerwerb: Aktive Teilnahme, Erarbeitung von Fachtexten

**Teilnahmevoraussetzungen:** Erfolgreicher Abschluss des Abschlussmoduls A01 oder A02

**Modulprüfung:** Hausarbeit 15 Seiten

<b>Wintersemester 2018/19</b>	<i>Simon Kollien</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil)/ <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-V03) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1+2. Teil)/ <b>Sprachlehrveranstaltung</b> ./.
<b>MA Gebärdensprachen</b>	Fachnaher WB
<b>MA Dolmetschen</b>	Fachnaher WB
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(c) Sprachpraxis DGS / <b>Sprachlehrveranstaltung II</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(a) Sprachkompetenz DGS / <b>Sprachlehrveranstaltung II</b>
	<b>Spez. Komm.: Tourismus</b>
52-050	2st.
Ort	GFW7 C0045/ SpL B1047
Zeit	Di 14-16
BA-Leistungspunkte	3 LP (DGS-Video)
Wahlbereich BA/MA	3 LP (DGS-Video)

### **Seminarinhalt:**

Die weltweiten Kontakte der tauben Menschen ließen untereinander einen eigenständigen Tourismusbereich etablieren. Folgende Schlagwörter lassen sich z. Z. wie Deaf Tourism, Deaf friendly Tourism, Accessible Tourism for Deaf People, Deaf Travel oder im größeren Kontext Deaf Mobility in diesem Zusammenhang verwenden.

Dementsprechend haben sich auch viele Services und Angebote in dem Tourismusbereich entwickelt und hat sich eine eigene Tourismusbranche für taube Menschen etabliert, wobei auch viele Hörende z.B. als Gebärdensprach-dolmetscherInnen oder Mitreisende involviert sind.

### **Ablauf des Seminars:**

In der Sprachlehrveranstaltung "Spezieller Kommunikationsbereich: Tourismus" wird angestrebt, die Rezeption und sprachliche Produktion von DGS-Texten mit Sachverhalten aus dem umfassenden Bereich des Tourismus zu verbessern und einzuüben. Dabei wird die Fachterminologie in beiden Sprachen Deutsch und DGS ermittelt und sprachliche Kompetenzen bei der Produktion und Rezeption von DGS-Texten in diesem Bereich gefördert und sichergestellt.

Zuerst wird vorliegendes Material (Lexika, Videos, Internet) aus dem Bereich des allgemeinen Tourismus gesichtet und werden Themenbereiche eingegrenzt. Anschließend wird anhand schriftlicher Textvorlagen aus dem touristischen Bereich wie Informationen des auswärtigen Amtes, Reisehinweise, Beschreibungen von Ländern und Reisemöglichkeiten in DGS erörtert und eingeübt. Vorträge durch DGS-Nutzer auf Video werden betrachtet und Prinzipien eines touristisch bezogenen Vortragtextes erarbeitet.

Dabei werden die in den Basiskursen erworbenen DGS-Strukturen wie Lokalität, Indexformen, Klassifikatorarten, Bewegungsausführungen etc. auf den touristischen Bereich übertragen und angewendet. Es sind auch Exkursionen zu touristischen Angeboten oder Interviews mit tauben Menschen im touristischem Bereich geplant, wobei Videoaufnahmen gemacht und ausgewertet werden können. Die TeilnehmerInnen sind eingeladen, eigene Ideen einzubringen und das Seminar mitzugestalten, Eigeninitiative ist ausdrücklich erwünscht. Das Seminar wird ausschließlich in der Unterrichtssprache DGS durchgeführt.

**Teilnahmevoraussetzungen / -beschränkungen:**

- Erfolgreiche Teilnahme des Aufbaumoduls A03 (Deutsche Gebärdensprache II)

**Anforderung für die Scheinvergabe:**

Der erfolgreiche Abschluss der Veranstaltung wird für regelmäßige, aktive Teilnahme und einem mit mindestens „ausreichend“ bestandenen Sprach-Test oder einer entsprechend bewerteten Hausarbeit mit touristischem Bezug (Videoaufnahme) bescheinigt. Genauere Leistungsformen werden im Seminar vereinbart.

Modulteilprüfung: 3 LP

WB mit Prüfung: 3 LP

<b>Wintersemester 2018/19</b>	<i>Stefan Goldschmidt</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil)/ <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-V03) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1+2. Teil)/ <b>Sprachlehrveranstaltung</b> ./.
<b>MA Gebärdensprachen</b>	Fachnaher WB
<b>MA Dolmetschen</b>	Fachnaher WB
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(c) Sprachpraxis DGS / <b>Sprachlehrveranstaltung II</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(a) Sprachkompetenz DGS / <b>Sprachlehrveranstaltung II</b>
	<b>Spez. Komm.: Gesundheit und Medizin</b>
52-051	2st.
Ort	GFW7 A0022/ SpL B1047
Zeit	Di 10-12
BA-Leistungspunkte	3 LP (HA in Videoform)
Wahlbereich BA/MA	3 LP (Leistungsnachweis: HA in Videoform)

#### **Zum Seminarthema:**

Die TeilnehmerInnen sollen im Seminar dazu befähigt werden grundlegendes Vokabular und Fachbegriffe aus dem Bereich Medizin sicher und kontextangepasst zu verwenden. Dies soll anhand von verschiedenen Materialien geübt werden. Die TeilnehmerInnen werden sich mit anatomischen Grundbegriffen und verschiedenen Krankheitsbildern etc. auseinandersetzen und werden lernen, diese in DGS umzusetzen.

#### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls A3.

#### **Anforderungen für die Scheinvergabe:**

Hausarbeit in Videoform zum Einüben des erlernten Vokabulars und der grammatischen Spezifika oder Prüfung

**Sprache der Modulprüfung:** DGS

<b>Wintersemester 2018/19</b>	<i>Alexander von Meyenn</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-V03) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil)/ <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-V03) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1+2. Teil)/ <b>Sprachlehrveranstaltung</b> ./.
<b>MA Gebärdensprachen</b>	Fachnaher WB
<b>MA Dolmetschen</b>	Fachnaher WB
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(c) Sprachpraxis DGS / <b>Sprachlehrveranstaltung II</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(a) Sprachkompetenz DGS / <b>Sprachlehrveranstaltung II</b>
	<b>Spez. Komm.: Sozialrecht</b>
52-052	2st.
Ort	GFW7 C0045/ B1047
Zeit	Do 16-18
BA-Leistungspunkte	3 LP (HA in Videoform)
Wahlbereich BA/MA	3 LP (Leistungsnachweis: HA in Videoform)

### **Zum Seminarthema:**

Die Teilnehmer\*innen sollen im Seminar dazu befähigt werden grundlegendes Vokabular und Fachbegriffe aus dem Bereich Sozialrecht sicher und kontextbezogen in DGS anzuwenden. Dies soll anhand von verschiedenen Materialien geübt werden. Die Teilnehmer\*innen werden sich hierzu mit Grundbegriffen und verschiedenen Gesetztexten, die das Thema Gehörlosigkeit beinhalten, auseinandersetzen.

### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls A03.

### **Studienleistungen:**

Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie ein Referat in Videoform (Sprache: DGS) zu einem vorgegebenen Thema.

### **Anforderungen für die Scheinvergabe:**

Eine Hausarbeit in Videoform zum Einüben des erlernten Vokabulars und der grammatischen Spezifika.

**Sprache der Modulprüfung:** DGS

<b>Wintersemester 2018/19</b>	<i>Patricia Barbeito Rey-Geißler.</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil)/ <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-V03) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1+2. Teil)/ <b>Sprachlehrveranstaltung</b> ./.
<b>MA Gebärdensprachen</b>	Fachnaher WB
<b>MA Dolmetschen</b>	Fachnaher WB
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(c) Sprachpraxis DGS / <b>Sprachlehrveranstaltung II</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(a) Sprachkompetenz DGS / <b>Sprachlehrveranstaltung II</b>
	<b>Geb. Technik: Register der DGS</b>
52-053	2st.
Ort	GFW7 C0045/ B1047
Zeit	Mo 12-14
BA-Leistungspunkte	3 LP (Modulteilprüfung: gebärdensprachliche Prüfung)
Wahlbereich BA/MA	3 LP (Leistungsnachweis: gebärdensprachliche Prüfung)

### **Seminarbeschreibung:**

In dieser Veranstaltung sollen die bisher gelernten Strukturen der Deutschen Gebärdensprache in unterschiedlichen Registern und Texttypen angewendet werden. Dazu gehört, sich flüssig zu verschiedenen Themen gebärdensprachlich äußern und auf unterschiedliche Gesprächspartner angemessen reagieren zu können. Wir beschäftigen uns in diesem Zusammenhang u.a. mit Erzählungen, die an unterschiedliche Zielgruppen gerichtet sind.

Des Weiteren gehört es zu den Lehrinhalten, die Sprachsysteme des Deutschen und der Deutschen Gebärdensprache in wesentlichen Aspekten kontrastiv zu analysieren.

**Scheinerwerb:** regelmäßige, aktive Teilnahme und Prüfung

**Modulprüfung:** Prüfung in Videoform. Auf Basis einer Aufgabenstellung wird ein DGS-Video erstellt.

**Leistungspunkte:** 3 LP

**Teilnahmevoraussetzungen:** Erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls A3.

Die Teilnahme ist auf 16 Personen begrenzt. Da dieses Seminar in Gebärdensprache durchgeführt wird, sind entsprechende Gebärdensprachvorkenntnisse absolute Voraussetzung.

<b>Wintersemester 2018/19</b>	<i>Stefan Goldschmidt</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil) / <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil) / <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	./.
<b>MA Dolmetschen</b>	./.
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(c) Sprachpraxis: Deutsche Gebärdensprache (DGS) / <b>Sprachlehrveranstaltung II</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(a) Sprachkompetenz: Deutsche Gebärdensprache (DGS) / <b>Sprachlehrveranstaltung II</b>
	<b>Gebärdentechnik: Filmbeschreibung</b>
52-054	2st.
Ort	GFW7 C0045/ SpL B1047
Zeit	Do 14-16
BA-Leistungspunkte	3 LP
WB-Leistungspunkte	3 LP (mit digitaler HA oder Prüfung)

### **Zum Seminarthema:**

In diesem Seminar befassen wir uns damit, Ausschnitte aus Spiel- oder Animationsfilmen anzusehen und diese anschließend in die DGS zu übersetzen. Zum einen geht es also darum, dass die TN ihre visuelle Wahrnehmung und das Verstehen visuell dargebotener Erzählungen schulen. Bei der gebärdensprachlichen Wiedergabe gilt es, den Inhalt möglichst vollständig und richtig zu reproduzieren, wobei ein besonderes Augenmerk auf einer präzisen Ausführung, flüssigem Gebärdentempo und einem natürlichen Ausdruck liegen wird. Zu diesen Kriterien wird es auch Übungen geben.

Teilnahmevoraussetzung: Abschluss des Aufbaumoduls A03

Voraussetzung für die Modulprüfung: regelmäßige, aktive Teilnahme

Prüfungsleistung: Gebärdete Wiedergabe eines Films, 3 LP

<b>Wintersemester 2018/19</b>	<i>Pinky Aiello</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-V4) Vertiefungsmodul: Fremdgebärdensprache/ <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-W) fachnaher WB
<b>MA Gebärdensprachen</b>	Fachnaher WB
<b>MA Dolmetschen</b>	Fachnaher WB
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(c) Sprachpraxis DGS / <b>Sprachlehrveranstaltung II</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(a) Sprachkompetenz DGS / <b>Ergänzende Sprachlehrveranstaltung</b>
	<b>Fremdgebärdensprache (ASL)</b>
52-055	2st.
Ort	GFW7 C0059/ SpL B1047
Zeit	Mo 8-10
BA-Leistungspunkte	3 LP (sprachpraktische Prüfung)
Wahlbereich BA/MA	3 LP (sprachpraktische Prüfung)

**Zum Seminarthema:**

Dieses Seminar bietet eine Einführung in die Amerikanische Gebärdensprache (ASL). Das Ziel ist die Aneignung von Grundlagen der Kommunikation in der Amerikanischen Gebärdensprache. Darüber hinaus werden für die amerikanische Gebärdensprachgemeinschaft typischen Umgangsformen vermittelt.

**Teilnahmevoraussetzung:**

Erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls A3, erfolgreiche Teilnahme an mindestens 2 Sprachlehrveranstaltungen des Vertiefungsmoduls V3

**Voraussetzung für die Prüfung:**

Regelmäßige, aktive Teilnahme

**Art und Sprache der Prüfung:**

Sprachpraktische Prüfung, ASL

<b>Wintersemester 2018/19</b>	<i>Simone Scholl</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-E05) Einführungsmodul Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens I (einsemestrig) / <b>Seminar</b> / Fachnaher Wahlbereich
<b>MA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>MA Dolmetschen</b>	Fachnaher WB
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	/.
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(c) Translationswissenschaft / <b>Seminar I</b>
	<b>Einführung in die Translationswissenschaft</b> (in Deutsch)
52-056	2st.
Ort	GFW7 A0022
Zeit	Mi 12-14
BA-Leistungspunkte	4 LP (Studienleistung)

### **Seminarinhalt:**

In diesem Seminar geht es nicht (nur) um das Thema Gebärdensprachdolmetschen, sondern um das Dolmetschen im Allgemeinen, denn so sehr unterscheidet sich das Gebärdensprachdolmetschen nicht vom Dolmetschen in und aus anderen Fremdsprachen. Der wissenschaftliche Bereich, der sich damit beschäftigt, ist die Translationswissenschaft. Wir werden uns die Teilbereiche dieser Disziplin ansehen und kennen lernen.

Als Grundlage für die praktischen Dolmetschseminare werden wir uns einige theoretische Modelle ansehen, die versuchen, Dolmetschprozesse nachvollziehbar und begreifbar zu machen.

<b>Wintersemester 2017/18</b>	<i>Franziska Schöpfer</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-E05) Einführungsmodul Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens I (einsemestrig) / <b>Translatorische Lehrveranstaltung/</b> Fachlehrer WB
<b>MA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>MA Dolmetschen</b>	/.
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	/.
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(d) Dolmetsch- und Übersetzungstechniken / <b>Translatorische Übung I</b>
	<b>Ganzheitliches Gedächtnistraining</b>
52-057	2st.
Ort	GFW7 C0045
Zeit	Mi 8-10
BA-Leistungspunkte	4 LP (mündliche und praktische Prüfung 30 min)

### **Zum Seminarthema:**

Dolmetschende benötigen in ihrer täglichen Berufspraxis ein ausgezeichnetes Gedächtnis. Zum einen werden hohe Anforderungen an das Kurzzeitgedächtnis gestellt, welches erwiesenermaßen durch gezieltes Training zu einer guten Dolmetschleistung beiträgt. Zum anderen ist auch das Langzeitgedächtnis ein wertvoller Schatz für Dolmetschende: Durch einen kontinuierlichen Wissenszuwachs in möglichst vielen Themenbereichen und der Fähigkeit, gespeichertes Vorwissen im richtigen Moment abzurufen, kann so manche Hürde im Dolmetschprozess überwunden werden. Durch das Gedächtnistraining werden viele wichtige Hirnfunktionen, die auch zum Dolmetschen benötigt werden, trainiert. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um die Verbesserung von: Wahrnehmung, Konzentration, Merkfähigkeit, Wortfindung, Formulierung, assoziatives Denken, logisches Denken, Strukturieren, Urteilsfähigkeit, Kreativität und Denkflexibilität.

### **Zum Ablauf:**

Nach der Vermittlung theoretischen Hintergrundwissens werden verschiedene Übungen zur gezielten Verbesserung der Gedächtnisleistung durchgeführt. Außerdem werden Übungen präsentiert, die im Alltag die Gedächtnisleistung zusätzlich trainieren. Dadurch werden die verschiedenen Fähigkeiten, die im Dolmetschalltag benötigt werden, geschult und ausgebaut. Im Seminar werden die Teilnehmer sowohl allein als auch in Kleingruppen und im Plenum arbeiten.

### **Teilnahmevoraussetzungen oder -beschränkungen:**

Aufgrund des hohen Praxisanteils ist eine Teilnehmerbeschränkung auf maximal **16** Personen erforderlich.

### **Anforderungen für die Scheinvergabe:**

Regelmäßige Teilnahme, selbstständige Vertiefung, Erstellen und Verschriftlichung einer Audio-Datei, Modulteilprüfung (mündliche und praktische Prüfung 30 min)

**Empfehlungen von vorbereitender Lektüre:** keine

**Bitte mitbringen:** Diktiergerät

<b>Wintersemester 2018/19</b>	<i>Barbara Torwegge-Moores</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-E05) Einführungsmodul Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens I / <b>Translatorische Lehrveranstaltung</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>MA Dolmetschen</b>	/.
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	/.
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(d) Dolmetsch- und Übersetzungstechniken / <b>Translatorische Übung I</b>
	<b>Absehen</b>
52-058	2st.
Ort	Ro45 WS
Zeit	Mo 12-14
BA-Leistungspunkte	1 LP (Studienleistung)

### **Seminarinhalt:**

#### **Zum Seminarthema:**

Thema des Seminars ist das Absehen. Zum einen bilden Mundbilder einen nicht unwesentlichen Bestandteil der DGS, zum anderen ist das Absehen die Grundlage für LBG = lautsprachbegleitendes Gebärdensprachen und stellt die hauptsächliche Kommunikationsform vieler Benutzer der visuell-taktilen Kommunikationssysteme dar.

#### **Zum Ablauf:**

Zuerst werden im Plenum anhand aufeinander aufbauender Lektionen Technik und Theorie des Absehens vermittelt, dann folgen Übungssequenzen in Gruppenarbeit.

#### **Anforderungen für die Scheinvergabe:**

Regelmäßige, aktive Teilnahme

#### **Evtl. Empfehlungen von vorbereitender Lektüre:**

Referat B. Lehmann, Absehen in: Das Zeichen (1997)

<b>Wintersemester 2018/19</b>	<i>Simone Scholl</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-A05) Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens II (1. Teil) / <b>Seminar</b> / Fachnaher WB
<b>MA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>MA Dolmetschen</b>	Fachnaher WB
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	/.
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(c) Translationswissenschaft / <b>Seminar II</b>
	<b>Übersetzungskritik</b>
52-059	2st.
Ort	Ro 45 SpL
Zeit	Mo 12-14
BA-Leistungspunkte	3 LP (Studienleistung)

### **Seminarinhalt:**

Ausgehend von den Fehlerkategorien nach Cokely werden wir vorliegende Übersetzungen (DGS/D und D/DGS) analysieren und Fehlleistungen hinsichtlich ihrer Ursachen und ihrer Konsequenzen beurteilen. Da aufgrund der von Cokely untersuchten Dolmetschsituation nicht alle möglichen Fehlerursachen beschrieben wurden, werden wir eigene Kategorien entwickeln und beschreiben.

Des Weiteren werden wir uns mit Strategien zur Vermeidung von Fehlern und zum Umgang mit unvermeidlichen Fehlleistungen beschäftigen. Dazu gehört auch die Beschäftigung mit eigenen Übersetzungen, um "typische" Fehler in eigenen Übersetzungen zu erkennen.

**Teilnahmevoraussetzung:** erfolgreicher Abschluss des Moduls E5 + E6

<b>Wintersemester 2018/19</b>	<i>Andrea Schaffers</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-A05) Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens II (1. Teil) / <b>Translatorische Lehrveranstaltung/</b> Fachnaher WB
<b>MA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>MA Dolmetschen</b>	Fachnaher WB
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	/.
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(d) Dolmetsch- und Übersetzungstechniken / <b>Translatorische Übung II</b>
	<b>Konsequitvdolmetschen (Deutsch-DGS)</b>
52-060	2st.
Ort	Ro 45, SpL
Zeit Gr. 1 (Gr. 2 fällt aus)	Di 10-12 (Eingangstest zur Gedächtniskapazität: 1. Seminartermin)
BA LP	3 LP (Dolmetschpraktische Prüfung D-DGS)
WB LP	3 LP (Dolmetschpraktische Prüfung D-DGS)

### **Zum Seminarthema:**

Die Technik des Konsequitvdolmetschens zeichnet sich durch zeitverzögertes Dolmetschen aus. Zunächst wird eine Originalaussage aufgenommen, analysiert und in einem 3. Schritt reformuliert. In diesem Seminar wird in die Sprachrichtung DGS gearbeitet.

### **Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung:**

Das Seminar richtet sich an Studierende, die eine TN an einem Seminar Vom-Blatt-Übersetzen nachweisen können. Es bereitet auf die Seminare dieses Studienschwerpunktes zum Simultandolmetschen vor.

TeilnehmerInnen dieses Seminars sollten pro Woche mindestens 3-5 Stunden Heimarbeit zur Vor- und Nachbereitung in die Semesterplanung miteinbeziehen. Da das Seminar im Sprachlabor stattfindet, ist die derzeitige Verfügbarkeit von Laborplätzen ( 16 ) entscheidend für die Anzahl der TeilnehmerInnen. Ein Eingangstest zur Gedächtniskapazität wird zu Beginn des Semesters durchgeführt. Es wird eine Kapazität von 3 min 10 sek. erwartet. Da das Seminar auf die Veranstaltung Notizentechnik aufbaut, werden die dort vermittelten Kenntnisse sowie die Fähigkeit Notizen zu nehmen vorausgesetzt.

**Teilnahmevoraussetzung:** erfolgreicher Abschluss des Moduls E5 + E6

### **Art der Prüfung/ Scheinvergabe:**

Zur Erlangung des Seminarscheins sind neben der regelmäßigen, aktiven Teilnahme, die Abgabe einer Konsequitivübersetzung (Bewertung mindestens ausreichend) erforderlich und darüber hinaus die Abgabe eines Vortrages mit Verschriftlichung. Details erhalten Sie in der ersten Sitzung in Schriftform.

<b>Wintersemester 2018/19</b>	<i>Simone Scholl</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-A06) Aufbaumodul: Dolmetschtechniken II (1. Teil) / <b>Translatorische LV</b> / Fachnaher WB
<b>MA Gebärdensprachen</b>	
<b>MA Dolmetschen</b>	Fachnaher WB
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(d) Dolmetsch- und Übersetzungstechniken/ <b>Translatorische Übung II</b>
	<b>Simultandolmetschen I Deutsch-DGS</b>
52-063	2st.
Ort	Ro 45 Sprachlabor
Zeit Gr. 2 (Gr.1 fällt aus)	Do14-16
BA-Leistungspunkte	3 LP (dolmetschpraktische Prüfung)
WB-LP	3 LP (dolmetschpraktische Prüfung)

**Seminarinhalt:**

In diesem Seminar geht es um das Dolmetschen einfacher Vorträge, die von den Seminarteilnehmern selbst erstellt werden. Neben der Analyse gebärdensprachlicher Vorträge werden eigene Verdolmetschungen ausprobiert und im Hinblick auf ausgewählte grammatische Phänomene (z.B. Raumnutzung, Perspektive) ausgewertet.

Das Material, welches als Grundlage für die Vorträge dient, wird im Seminar bereitgestellt.

**Voraussetzung für die Teilnahme:** Erfolgreicher Abschluss des Einführungsmoduls E6+A5.

**Art der Prüfung:** dolmetschpraktische Prüfung (Anfertigen einer Übersetzung Deutsch/DGS)

<b>Wintersemester 2018/19</b>	<i>Andrea Schaffers</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-V05) Vertiefungsmodul: Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens III (1. Teil) / <b>Translatorische Lehrveranstaltung</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>MA Dolmetschen</b>	Fachnaher WB
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	/.
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(d) Dolmetsch- und Übersetzungstechniken/ <b>Translatorische Übung II</b>
	<b>Simultandolmetschen II Deutsch-DGS</b>
52-064	2st.
Ort	Ro 45 SpL+WS
Zeit (Gr. 1)	Mo 10-12 Eingangstest Gedächtniskapazität: 1. Seminartermin im Semester
Leistungspunkte	3 LP (dolmetschpraktische Prüfung)
WB	3 LP (dolmetschpraktische Prüfung)

### **Zum Seminarthema:**

Beim Simultandolmetschen handelt es sich um eine Dolmetschtechnik, bei der zwischen der Aufnahme der Ausgangssprache und der Reformulierung in der Zielsprache möglichst wenig Zeit vergehen soll. Es werden den TeilnehmerInnen lautsprachliche Übungsmaterialien aus unterschiedlichen Übersetzungssituationen zur Verfügung gestellt. Verdolmetschung, Analyse und Reflexion der Produkte stehen im Mittelpunkt des/r Seminars/Übung.

### **Ablauf:**

Das Seminar findet wöchentlich im Sprachlabor der Ro.45 statt. Bitte planen Sie darüber hinaus einen wöchentlichen Eigenarbeitsaufwand von 5 Stunden im Labor und/ oder zuhause ein.

### **Teilnahmevoraussetzung oder –beschränkung:**

**Voraussetzung:** erfolgreicher Abschluss der Aufbaumodule A5 und A6

Das Seminar richtet sich an Studierende die den Besuch der Seminare Konsekutivdolmetschen und Simultandolmetschen I nachweisen können. Da das Seminar im Sprachlabor stattfindet, ist die derzeitige Verfügbarkeit von Laborplätzen (16) entscheidend für die Anzahl der TeilnehmerInnen. Zu Beginn dieses Seminars wird ein Eingangstest bezüglich der vorhandenen Gedächtnisleistung durchgeführt. Es wird eine sichere Kapazität von 3 min 10 sek. erwartet.

<b>Wintersemester 2018/19</b>	<i>Andrea Schaffers/Simone Scholl</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-V05) Vertiefungsmodul: Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens III (1. Teil) / <b>Translatorische Lehrveranstaltung</b> / Fachnaher WB
<b>MA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>MA Dolmetschen</b>	Fachnaher WB
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	/.
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(d) Dolmetsch- und Übersetzungstechniken/ <b>Translatorische Übung II</b>
	<b>Simultandolmetschen II DGS-Deutsch</b>
52-065 + 52-084	2st.
Ort	Ro 45 SpL
Zeit Gr. 1	Di 8-10 Eingangstest Gedächtniskapazität: 1. Seminartermin im Semester
Zeit Gr. 2	Di 14-16
Leistungspunkte	3 LP (Studienleistung)
WB	3 LP (Studienleistung)

### **Zum Seminarthema:**

Beim Simultandolmetschen handelt es sich um eine Dolmetschtechnik, bei der zwischen der Aufnahme der Ausgangssprache und der Reformulierung in der Zielsprache möglichst wenig Zeit vergehen soll. Es werden den TeilnehmerInnen lautsprachliche Übungsmaterialien aus unterschiedlichen Übersetzungssituationen zur Verfügung gestellt. Verdolmetschung, Analyse und Reflexion der Produkte stehen im Mittelpunkt des/r Seminars/Übung.

### **Ablauf:**

Das Seminar findet wöchentlich im Sprachlabor der Ro.45 statt. Bitte planen Sie darüber hinaus einen wöchentlichen Eigenarbeitsaufwand von 5 Stunden im Labor und/ oder zuhause ein.

### **Teilnahmevoraussetzung oder –beschränkung:**

**Voraussetzung:** erfolgreicher Abschluss der Aufbaumodule A5 und A6

Das Seminar richtet sich an Studierende die den Besuch der Seminare Konsekutivdolmetschen und Simultandolmetschen I nachweisen können. Da das Seminar im Sprachlabor stattfindet, ist die derzeitige Verfügbarkeit von Laborplätzen (16) entscheidend für die Anzahl der TeilnehmerInnen. Zu Beginn dieses Seminars wird ein Eingangstest bezüglich der vorhandenen Gedächtnisleistung durchgeführt. Es wird eine sichere Kapazität von 3 min 10 sek. erwartet.

<b>Wintersemester 2018/19</b>	<i>Andrea Schaffers</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-V05) Vertiefungsmodul: Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens III (1. Teil) / <b>Translatorische Lehrveranstaltung</b> / Fachnaher WB
<b>MA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>MA Dolmetschen</b>	Fachnaher WB
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	/.
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(d) Dolmetsch- und Übersetzungstechniken/ <b>Translatorische Übung II</b>
	<b>Sim. II: Gesprächsdolmetschen</b>
52-066 + 52-083	2st.
Ort	Ro 45 SpL
Zeit Gr. 1	Di 12-14
Zeit Gr. 2	Do 10-12
Leistungspunkte	3 LP (Studienleistung/dolmetschpraktische Prüfung)
WB	3 LP (Studienleistung)

#### **Zum Seminarthema:**

Beim Simultandolmetschen handelt es sich um eine Dolmetschtechnik, bei der zwischen der Aufnahme der Ausgangssprache und der Reformulierung in der Zielsprache möglichst wenig Zeit vergehen soll. Anhand von eng an dem Arbeitsalltag von Dolmetscherinnen entlang konzipierten Gesprächen sollen die Teilnehmer ihr Wissen vertiefen und lernen translatorische Entscheidungen entlang des jeweilig anderen Settings zu treffen. Das Seminar findet mit der Unterstützung von gehörlosen Schauspielern statt.

#### **Ablauf:**

Das Seminar findet wöchentlich im Sprachlabor und dem Weißen Saal der Ro 45 statt. Bitte planen Sie darüber hinaus einen wöchentlichen Eigenarbeitsaufwand von 5 Stunden im Labor und/ oder zuhause ein.

#### **Teilnahmevoraussetzung oder –beschränkung:**

Erfolgreicher Abschluss der Aufbaumodule A05 und A06

Das Seminar richtet sich an Studierende, die den Besuch der Seminare Konsekutivdolmetschen und Simultandolmetschen nachweisen können. Da das Seminar auch im Sprachlabor stattfindet, ist die derzeitige Verfügbarkeit von Laborplätzen (16) entscheidend für die Anzahl der TeilnehmerInnen. Zu Beginn dieses Seminars wird ein Eingangstest bezüglich der vorhandenen Gedächtnisleistung durchgeführt. Es wird eine Kapazität von sicheren 3 min 10 sec. erwartet.

#### **Scheinvergabe:**

Neben der regelmäßigen, aktiven Teilnahme ist die Anfertigung einer Simultan - Übersetzung (Beurteilung: mindestens ausreichend) erforderlich, sowie die Produktion eines Vortrages und dessen Verschriftlichung (dolmetschpraktische Prüfung 30 Minuten) Details erhalten Sie in der ersten Sitzung in Schriftform.

<b>Wintersemester 2018/19</b>	<i>Simone Scholl</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	./.
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-V05) Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens III (2. Teil)/ <b>Seminar</b>
<b>BA-WB</b>	Fachnaher WB
<b>MA Gebärdensprachen</b>	./.
<b>MA Dolmetschen</b>	./.
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	./.
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(h) Berufspraxis / <b>Seminar II</b>
	<b>Berufs- und Ehrenordnung</b>
52-067	2st.
Ort	Ro45 WS
Zeit	Di 16-18
BA-Leistungspunkte	5 LP mit Studienleistung
WB-LP	3 LP mit Studienleistung

### **Seminarbeschreibung:**

In diesem Seminar werden wir uns zunächst mit der Entstehungsgeschichte, dem Sinn und Zweck und den Inhalten der momentan gültigen deutschen Berufs- und Ehrenordnung für Gebärdensprachdolmetscher beschäftigen. Im Mittelpunkt stehen hierbei allgemein ethische Frage der Berufsausübung und des kollegialen Umgangs miteinander sowie die kritische Beleuchtung einiger „Schlagwörter“ wie beispielsweise Professionalität oder Neutralität.

Im weiteren Verlauf des Seminars beschäftigen wir uns mit nationaler und internationaler beruflicher Vernetzung und Vertretung, Berufs- und Ehrenordnungen aus dem Ausland und ausgewählten Texten zu berufsethischen Fragestellungen. Hier werden wir uns gezielt mit Literatur auseinandersetzen, in der die Berufs- und Ehrenordnung nicht als primäre Grundlage für berufsethische Entscheidungsfindung gesehen wird.

### **Teilnahmevoraussetzung:**

Erfolgreicher Abschluss der Aufbaumodule A05 + A06

<b>Wintersemester 2018/19</b>	<i>Barbara Torwegge-Moores</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-V06) Vertiefungsmodul: Dolmetschtechniken III (1. + 2. Teil) / <b>Translatorische Lehrveranstaltung</b> / Fachnaher WB
<b>MA Gebärdensprachen</b>	
<b>MA Dolmetschen</b>	Fachnaher WB
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(g) Sachwissen und Terminologie/ <b>Translatorische Übung II</b>
	<b>Sachwissen und Terminologie: Medizin</b>
52-068	2st.
Ort	Ro 45 SpL
Zeit	Mo 14-16
BA-Leistungspunkte	3 LP (Studienleistung)
WB	3 LP (Studienleistung)

### **Zum Seminarthema:**

Das Seminar beschäftigt sich mit Übersetzungsaufgaben in medizinischen Zusammenhängen. Dabei soll ein möglichst umfassender Überblick über mögliche Themen sowie deren terminologische und translatorische Bearbeitung angestrebt werden. Wir arbeiten in beide Sprachrichtungen.

### **Ablauf:**

Das Seminar findet wöchentlich im Sprachlabor der Ro.45 statt. Bitte planen Sie darüber hinaus einen wöchentlichen Eigenarbeitsaufwand von 5 Stunden im Labor oder zuhause ein.

### **Teilnahmevoraussetzung oder –beschränkung:**

Erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls A6

Das Seminar richtet sich an Studierende, die den Besuch des Seminars Simultandolmetschen, DGS-Kompetenz nachweisen können und bereits mehrere Seminare II zur Dolmetschtechnik besucht haben. Da das Seminar im Sprachlabor stattfindet, ist die derzeitige Verfügbarkeit von Laborplätzen (16) entscheidend für die Anzahl der TeilnehmerInnen

### **Studienleistung:**

Neben der regelmäßige Teilnahme ist die Anfertigung einer Übersetzung pro Sprachrichtung (Beurteilung: mindestens ausreichend) erforderlich, sowie die Produktion eines Vortrages und dessen Verschriftlichung. Details erhalten Sie in der ersten Seminarsitzung in Schriftform. Darüber hinaus bereiten Sie eine Übersetzungssitzung inhaltlich und terminologisch für alle TeilnehmerInnen vor. Dabei wird eine PPP und eine Terminologiesammlung (digital) erwartet, die allen TN zur Verfügung gestellt wird.

<b>Wintersemester 2018/19</b>	<i>Simone Scholl</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-V06) Vertiefungsmodul: Dolmetschtechniken III (1. + 2. Teil) / <b>Translatorische Lehrveranstaltung/</b> Fachnaher WB
<b>MA Gebärdensprachen</b>	
<b>MA Dolmetschen</b>	Fachnaher WB
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(g) Sachwissen und Terminologie/ <b>Translatorische Übung II</b>
	<b>Sachgebiet: Vortragsdolmetschen</b>
52-069	2st.
Ort	Ro 45 SpL
Zeit	Di 12-14
BA-Leistungspunkte	Studienleistung 3 LP

### **Seminarinhalt:**

„Das Dolmetschen von Vorträgen (in beide Sprachrichtungen) ist eine besondere Herausforderung, da es sich zum einen nicht um spontan- und alltagssprachliche Äußerungen handelt und zum anderen in hohem Tempo über eine längere Zeit in eine Sprachrichtung gedolmetscht werden muss. Des Weiteren werden Vorträge oft auf Veranstaltungen gehalten, die von Fachpublikum besucht werden (Politik, Linguistik, Soziales, ...). Das Vorbereitungs-material besteht heute fast ausschließlich aus Power Point Präsentationen, die mehr oder weniger aufschlussreich sein können. Im Seminar „Vortragsdolmetschen“ beschäftigen wir uns mit den Besonderheiten der Textsorte (Fach)Vortrag und den Möglichkeiten, diese adäquat in gesprochenem Deutsch, bzw. in DGS zu dolmetschen. Wenn es zeitlich und organisatorisch möglich ist, können auch von Seminarteilnehmer\*innen vorbereitete Vorträge „öffentlich“ (institutsintern) gehalten und von Teams gedolmetscht werden. Eine Auswertung findet im Seminar statt.“

**Teilnahmevoraussetzung:** Erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls A06

<b>Wintersemester 2018/19</b>	<i>Andrea Schaffers</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-V06) Vertiefungsmodul: Dolmetschtechniken III (1. + 2. Teil) / <b>Translatorische Lehrveranstaltung</b> /Fachnaher WB
<b>MA Gebärdensprachen</b>	
<b>MA Dolmetschen</b>	Fachnaher WB
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(g) Sachwissen und Terminologie/ <b>Translatorische Übung II</b>
	<b>Sachgebiet: Gehörlosenkultur</b>
52-070	2st
Ort	Ro 45 SpL
Zeit	Mo 8-10
BA-Leistungspunkte	3 LP Studienleistung
WB-Leistungspunkte	3 LP (Studienleistung)

### **Zum Seminarthema:**

Das Seminar beschäftigt sich mit Übersetzungsaufgaben im Bereich *Gehörlosenkultur*. Wir werden uns hauptsächlich mit gebärdeten Texten auseinandersetzen, die das weite Spektrum der inhaltlichen Belegung dieses Themas deutlich machen. So wird es um Aspekte der Behindertenpolitik im traditionellen Sinne, aber auch um Aspekte von DEAFPride, DEAFhood und Vieles mehr gehen. Das Seminar verfolgt dabei das Ziel, eine möglichst authentische Translation zu erarbeiten, die die jeweilige Absicht der Gebärdenden repräsentiert

### **Ablauf:**

Das Seminar findet wöchentlich im Sprachlabor der Ro.45 statt. Bitte planen Sie darüber hinaus einen wöchentlichen Eigenarbeitsaufwand von 5 Stunden im Labor oder zuhause ein.

### **Teilnahmevoraussetzung oder –beschränkung:**

Das Seminar richtet sich an Studierende die bereits einen Simultandolmetschseminar absolviert haben. Da das Seminar im Sprachlabor stattfindet, ist die derzeitige Verfügbarkeit von Laborplätzen (18) entscheidend für die Anzahl der TeilnehmerInnen.

### **Scheinvergabe:**

Neben der regelmäßigen Teilnahme ist die Anfertigung einer Simultan - Übersetzung (Beurteilung: mindestens ausreichend) erforderlich, sowie die Produktion eines Vortrages mit Verschriftlichung zu einem vorgegebenen Thema (Länge min. 10 min). Alternativ kann ein DGS Video (Länge min. 10 min) abgegeben werden.

<b>Wintersemester 2018/19</b>	<i>Simone Scholl</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-A4) Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens (2. Teil) / <b>Berufspraktische LV/Wahlpflichtmodul Praxis GSD-Dolm. (GSD-WB-A/B)</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>MA Dolmetschen</b>	
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	/.
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(d) Dolmetsch- und Übersetzungstechniken / <b>Translatorische Übung II</b>
	<b>Dolmetschen im Team</b>
52-071	2st.
Ort	GFW7 A0022
Zeit	Mi 14-16
BA-Leistungspunkte	1 LP Studienleistung

**Voraussetzungen die Teilnahme:** keine

(Bitte bedenken, dass dies ein Seminar in einem Aufbaumodul ist, es ist **nicht geeignet für Studienanfänger**)

**Seminarinhalt:**

Die Mehrheit aller Aufträge werden Gebärdensprachdolmetscher/innen im Team bestreiten, in dem jede/r der beiden Dolmetscher/innen über den gesamten Zeitraum des Auftrags gleichermaßen für eine korrekte Übersetzung verantwortlich sind. Das bedingt, dass beide gut im Team zusammenarbeiten können und die dazu notwendigen Techniken beherrschen.

Wir trainieren Unterstützung bei Zahlen und dem Fingeralphabet, sprachlichen oder inhaltlichen Problemen (in beiden Sprachen) und bei der Verwendung von visuellen Materialien. Außerdem beschäftigen wir uns mit der Teamarbeit in gemischten Teams mit gehörlosen Kolleginnen und Kollegen.

<b>Wintersemester 2018/19</b>	<i>Prof. Dr. Annika Herrmann</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	
<b>BA Dolmetschen</b>	
<b>MA Gebärdensprachen</b>	(GS-M1) Gebärdensprachlicher Strukturkurs + (GS-W) / <b>Seminar</b>
<b>MA Dolmetschen</b>	(GSD-M1) Gebärdensprachlicher Strukturkurs + (GSD-W) / <b>Seminar</b>
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	
	<b>Strukturkurs: Gebärdensprachen cross-linguistisch und cross-modal</b>
52-072	2st.
Ort	GFW7 C0059
Zeit	Di 10-12
MA-Leistungspunkte	5 LP (Klausur)
Wahlbereich MA	3 LP mit Studienleistung

### **Seminarbeschreibung:**

Gebärdensprachen und Lautsprachen sind natürliche menschliche Sprachen in unterschiedlichen Modalitäten: die visuell-manuelle Modalität und die oral-auditive Modalität. Gebärden- und Lautsprachen verwenden jedoch im Wesentlichen dieselben grammatischen Strukturen, dieselben psycholinguistischen Prozesse und dieselben Gehirnregionen. In dieser Veranstaltung geht es um die grammatische Struktur der Deutschen Gebärdensprache und anderer Gebärdensprachen im cross-linguistischen und cross-modalen Vergleich. Von Phonologie über Morphologie, Semantik, Syntax und Pragmatik werden die sprachwissenschaftlichen Bereiche in Bezug auf Gebärdensprachen vorgestellt und typologische Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu Sprachen weltweit aufgezeigt. Interessant ist vor allem die linguistische Verwendung von Mimik und Oberkörper, wobei auch die Unterscheidung von Geste und Gebärde erörtert werden soll. Ziel ist es, die empirische Datenperspektive mit theoretischen Ansätzen zu verknüpfen.

<b>Wintersemester 2018/19</b>	<i>Dr. Agnes Villwock</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-W)
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-W)
<b>MA Gebärdensprachen</b>	(GS-M2) Pflichtmodul: Evolution der Kommunikation und Ursprung der Sprache (einsemestrig) <b>Vorlesung</b>
<b>MA Dolmetschen</b>	(GSD-M2) Wahlpflichtmodul / Evolution der Kommunikation und Ursprung der Sprache (einsemestrig) / Wahlbereich: <b>Vorlesung</b> /
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(a/b) Gebärdensprachlinguistik und Kulturwissenschaft/ <b>Vorlesung</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(f) Gebärdensprachlinguistik / <b>Vorlesung</b>
	<b>Sprache im Gehirn</b>
52-073	1st.
Ort	GFW7 A0022
Zeit	Mo 10-11
MA-Leistungspunkte	1,5 LP mit Studienleistung
Wahlbereich BA/MA	2 LP mit Studienleistung

### **Seminarinhalt:**

In dieser Vorlesung beschäftigen wir uns mit der Verarbeitung von Sprache im Gehirn. Einführend wird der Aufbau des Gehirns und seinen identifizierten "Sprachzentren" behandelt. Gängige neurolinguistische Methoden wie das Elektroenzephalogramm (EEG) und die funktionelle Magnetresonanztomographie (fMRT) werden vorgestellt und entsprechende Ergebnisse relevanter Studien zu Gebärdensprachen und Lautsprachen diskutiert. Außerdem werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der neuronalen Verarbeitung von Gebärdensprachen und Lautsprachen, Konsequenzen von Sprachstörungen und neurolinguistische Aspekte von Bilingualismus thematisiert. Weitere Schwerpunkte sind die kritische Periode des Spracherwerbs und die Folgen von kindlicher Sprachdeprivation auf neuronale Verarbeitungsmuster.

Scheinerwerb: Aktive Teilnahme, Protokoll zu einer Sitzung

<b>Wintersemester 2018/19</b>	<i>Prof. Dr. Annika Herrmann</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	
<b>BA Dolmetschen</b>	
<b>MA Gebärdensprachen</b>	(GS-M2) Pflichtmodul: Evolution der Kommunikation und Ursprung der Sprache (einsemestrig) <b>Projektseminar</b>
<b>MA Dolmetschen</b>	(GSD-M2) Wahlpflichtmodul: Evolution der Kommunikation und Ursprung der Sprache (einsemestrig)/ Wahlbereich: <b>Projektseminar</b>
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(a/b) Gebärdensprachlinguistik und Kulturwissenschaft/ <b>Seminar</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(f) Gebärdensprachlinguistik / <b>Seminar</b>
	<b>Gebärdensprachen und Gebärdensprachgemeinschaften im Vergleich</b>
52-074	2st.
Ort	GFW7 C0059
Zeit	Di 14-16
MA-Leistungspunkte	3 LP
Wahlbereich MA	3 LP (mit Studienleistung)

### **Seminarbeschreibung:**

Dieses Projektseminar eröffnet gebärdensprachkompetenten Masterstudierenden die Möglichkeit konkrete Studien und Texte zu erarbeiten und gebärdensprachlich zu diskutieren. Thematisch werden die Studien a) Vergleiche von zwei oder mehreren Gebärdensprachen und/oder b) die wissenschaftliche Diskussion um Gebärdensprachgemeinschaften und deren Strukturen und Merkmale beinhalten. Die Auswahl der Texte erfolgt in der ersten Sitzung, Vorschläge können eingebracht werden.

Zeshan, Ulrike & Nick Palfreyman. 2017. The typology of sign languages. In: The Cambridge Handbook of Linguistic Typology. Cambridge Handbooks in Language and Linguistics. Cambridge University Press.

Zeshan, Ulrike & Connie de Vos. 2012. Sign Languages in Village Communities. Anthropological and linguistic insights. Mouton de Gruyter.

Bauman, H-Dirksen L. 2008. Open your eyes. Deaf Studies Talking. University of Minnesota Press.

Gertz, Genie, Patrick Boudreault. 2016. The Sage. Deaf Studies Encyclopedia.

Teilnahmevoraussetzung: Sehr gute DGS-Kompetenz

Unterrichtssprache: DGS

<b>Wintersemester 2018/19</b>	<i>Dr. Agnes Villwock</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	
<b>BA Dolmetschen</b>	
<b>MA Gebärdensprachen</b>	(GS-M2) Pflichtmodul: Evolution der Kommunikation und Ursprung der Sprache (einsemestrig) <b>Seminar</b>
<b>MA Dolmetschen</b>	(GSD-M2) Wahlpflichtmodul: Evolution der Kommunikation und Ursprung der Sprache (einsemestrig)/ Wahlbereich: <b>Seminar</b>
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(a/b) Gebärdensprachlinguistik und Kulturwissenschaft/ <b>Seminar</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(f) Gebärdensprachlinguistik / <b>Seminar</b>
	<b>Psycholinguistik und Neurolinguistik in der Gebärdensprachforschung</b>
52-075	2st.
Ort	GFW7 A022
Zeit	Mo 14-16
Leistungspunkte Gesamtmodul	10 LP
MA-Leistungspunkte	5,5 LP (mit HA 20 Seiten)
Wahlbereich BA/MA	3 LP (mit Studienleistung)

### **Seminarbeschreibung:**

Dieses Seminar behandelt die psycholinguistische und neurolinguistische Erforschung von Gebärdensprachen. Erkenntnisse aus der Gebärdensprachforschung haben unser Wissen in Bezug auf die Natur von Sprache bedeutend erweitert und unter anderem gezeigt, dass zahlreiche bekannte linguistische Phänomene modalitätsunabhängig zu beobachten sind. Das gilt unter anderem für den Erwerb und die Entwicklung von Sprache, die neuronale Verarbeitung von sprachlichem Input auf verschiedenen Komplexitätsstufen und Konsequenzen von Spracherwerb unter atypischen Bedingungen. Trotzdem gibt es noch viele offene Forschungsfragen, die anhand von psycholinguistischen und neurolinguistischen Studien untersucht werden können, beispielsweise in Bezug auf eine Differenzierung von Gesten und gebärdensprachlichen Elementen. Im Seminar werden die grundlegende Terminologie und Methodik der Psycholinguistik und Neurolinguistik erarbeitet und auf dieser Basis aktuelle Studien aus der Gebärdensprachforschung diskutiert.

Leistung: Aktive Teilnahme, Erarbeitung und Präsentation von Fachtexten

Modulprüfung: Hausarbeit 20 Seiten

<b>Wintersemester 2018/19</b>	<i>Prof. Dr. Annika Herrmann</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	
<b>BA Dolmetschen</b>	
<b>MA Gebärdensprachen</b>	(GS-M5) Pflichtmodul: Betreutes Forschen im Team <b>Betreutes Forschen/ Forschungskolloquium</b>
<b>MA Dolmetschen</b>	(GSD-M12) Pflichtmodul: Betreutes Forschen im Team <b>Betreutes Forschen/ Forschungskolloquium</b>
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	
	<b>Betreutes Forschen</b>
52-076	2st.
Ort	GFW7 C0059
Zeit	Mo 12-14
MA-Leistungspunkte	13 LP

### **Seminarbeschreibung:**

Im Rahmen dieser Veranstaltung sollen eigene Studien in verschiedenen Phasen der Umsetzung vom ersten Entwurf bis zur finalen Auswertung vorgestellt und in der Gruppe konstruktiv diskutiert und weiterentwickelt werden. Die Möglichkeit des kritischen Austausches in verschiedenen Phasen der Studien ist essentieller Bestandteil jedes Forschungsprojekts. Interessierte Studierende kontaktieren bitte direkt die Veranstalterin Prof. Dr. Annika Herrmann.

<b>Wintersemester 2018/19</b>	<i>Prof. Dr. Annika Herrmann</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-AM) Abschlussmodul (einsemestrig) / <b>Kolloquium</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-AM) Abschlussmodul (einsemestrig). <b>Kolloquium</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	(DGS-M7) Abschlussmodul (einsemestrig) <b>Examenskolloquium</b>
<b>MA Dolmetschen</b>	(GSD-M13) Abschlussmodul (einsemestrig) <b>Examenskolloquium</b>
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(a/b) Gebärdensprachlinguistik+Kulturwissenschaft/ <b>Examenskolloquium</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(e+f) Kulturwissenschaft+Gebärdensprachlinguistik/ <b>Examenskolloquium</b>
	<b>Von der Idee bis zur Abgabe: Schritt für Schritt zur Abschlussarbeit</b>
52-077	2st.
Ort	GFW C0059
Zeit	Mi 12-14
BA-Leistungspunkte	2 LP (ohne Hausarbeit)
MA-Leistungspunkte	1 LP (ohne Hausarbeit)

### **Seminarbeschreibung:**

Im Abschlusskolloquium werden systematisch die einzelnen Schritte auf dem Weg zur erfolgreichen Abschlussarbeit diskutiert. Sowohl theoretische als auch empirische Arbeiten werden thematisiert. Folgende Schritte werden dabei besprochen:

- Erstellung eines Forschungsthemas bzw. einer Forschungsfrage
- Gliederung einer Forschungsarbeit
- Erstellung der zu überprüfenden Hypothesen
- Literaturrecherche und Umgang mit Quellen
- Wahl der passenden Methodik (bei empirischen Arbeiten)
- Stimuluserstellung und Design (bei empirischen Arbeiten)
- Formatierungsfragen in Bezug auf gebärdensprachliche Arbeiten
- Posterpräsentation der eigenen Arbeit
- Zusammenfassung und Diskussion

<b>Wintersemester 2018/19</b>	<i>Dr. Tomas Vollhaber</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-AM) Abschlussmodul: <b>Kolloquium</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-AM) Abschlussmodul: <b>Kolloquium</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	./.
<b>MA Dolmetschen</b>	./.
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(a/b) Gebärdensprachlinguistik und Kulturwissenschaft / <b>Examenskolloquium</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(e+f) Kulturwissenschaft und Gebärdensprachlinguistik / <b>Examenskolloquium</b>
	<b>Abschlusskolloquium</b>
52-078	2st.
Ort	Ro45 WS
Zeit	Do 12-14
BA-Leistungspunkte	2 LP, BA-Arbeit 8 LP, Mündl. Prüfung 2 LP

### **Seminarbeschreibung:**

Während der Zeit des Abschlusskolloquiums schreiben die Studierenden ihre Bachelorarbeit. Das Kolloquium dient dazu, Unterstützung bei

- der Themen- und Titelfindung der Bachelorarbeit sowie
- der Konzeptionierung, Materialsammlung, theoretischen Einbettung, Gliederung und Ausformulierung der Arbeit

zu leisten.

Außerdem dient das Kolloquium der Vorbereitung auf die mündliche Prüfung in Bezug auf die Themenfindung und -eingrenzung, Strukturierung, Literaturrecherche, Simulation

von Prüfungsgesprächen. Studierende des Fachs „Gebärdensprachen“ können alternativ zwei Modelle der mündlichen Prüfung wählen:

- Inputreferat (Dauer 5 bis 7 Minuten). Im Anschluss daran ein Fachgespräch zum Thema des Referats. Das Thema des Referats muss sich vom Thema der Hausarbeit inhaltlich unterscheiden. (Dauer der mündlichen Prüfung insgesamt 30 Minuten.)
- Zwei Themen zu Themenbereichen aus der Kultur- bzw. Literaturwissenschaft und / oder der Gebärdensprachlinguistik. Die Themen der mündlichen Prüfung müssen sich vom Thema der Hausarbeit inhaltlich unterscheiden. (Dauer pro Thema 15 Minuten.)

Die Teilnahme am Kolloquium setzt nicht voraus, dass ich Erst- bzw. Zweitgutachter der Bachelorarbeit bin resp. dass die mündliche Prüfung bei mir absolviert werden muss.

<b>Wintersemester 2018/19</b>	<i>Andrea Schaffers</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	
<b>BA Dolmetschen</b>	
<b>MA Gebärdensprachen</b>	
<b>MA Dolmetschen</b>	<b>(GSD-M9): Dolmetschen in Zivilrechtlichen Verfahren / Seminar</b>
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	
	<b>Dolmetschen in zivilrechtlichen Auseinandersetzungen: Familie, Erbe, Miete</b>
52-079	2st Blockveranstaltung /Termine werden in der 1. Sitzung bekannt gegeben
Ort	Ro 45 SpL + WS
Zeit	Siehe Stine
MA-Leistungspunkte	5 LP

**Zum Seminarthema:**

Das Seminar beschäftigt sich mit Übersetzungsaufgaben in Zusammenhängen zivilrechtlicher Auseinandersetzungen. Dabei soll ein möglichst umfassender Überblick über mögliche Themen sowie deren terminologische und translatorische Bearbeitung angestrebt werden.

**Ablauf:**

Das Seminar findet in 2 Blockveranstaltungen im Sprachlabor der Ro.45 statt. Bitte planen Sie darüber hinaus einen wöchentlichen Eigenarbeitsaufwand von 5 Stunden im Labor oder zuhause ein.

**Teilnahmevoraussetzung oder –beschränkung:**

Das Seminar richtet sich an Studierende MA-Gebärdensprachdolmetschen.

**Scheinvergabe:**

Neben der regelmäßigen, aktiven Teilnahme ist die Anfertigung einer Übersetzung (Beurteilung: mindestens ausreichend, die Übernahme einer Hausarbeit (umfang:15 Seiten Beurteilung: mindestens ausreichend) erforderlich

<b>Wintersemester 2018/19</b>	<i>Andrea Schaffers</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	
<b>BA Dolmetschen</b>	
<b>MA Gebärdensprachen</b>	
<b>MA Dolmetschen</b>	<b>(GSD-M9): Dolmetschen in Zivilrechtlichen Verfahren/ Seminar</b>
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	
	<b>Dolmetschen in zivilrechtlichen Zusammenhängen: Verkehrs-, Sozial-, Arbeits- und Ausländerrecht</b>
52-080	2st Blockveranstaltung / Termine werden in der 1. Sitzung bekannt gegeben
Ort	Ro 45 SpL + WS
Zeit	Siehe Stine
MA-Leistungspunkte	5 LP

**Zum Seminarthema:**

Das Seminar beschäftigt sich mit Übersetzungsaufgaben in Zusammenhängen zivilrechtlicher Prozesse. Dabei soll ein möglichst umfassender Überblick über mögliche Themen sowie deren terminologische und translatorische Bearbeitung angestrebt werden.

**Ablauf:**

Das Seminar findet in 2 Blockveranstaltungen im Sprachlabor der Ro.45 statt. Bitte planen Sie darüber hinaus einen wöchentlichen Eigenarbeitsaufwand von 5 Stunden im Labor oder zuhause ein.

**Teilnahmevoraussetzung oder –beschränkung:**

Das Seminar richtet sich an Studierende MA-Gebärdensprachdolmetschen.

**Scheinvergabe:**

Neben der regelmäßige Teilnahme ist die Anfertigung einer Übersetzung (Beurteilung: mindestens ausreichend, erforderlich).

<b>Wintersemester 2018/19</b>	<i>Martina Allam/Susanne Held</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>BA Dolmetschen</b>	Fachnaher Wahlbereich/ Seminar
<b>MA Gebärdensprachen</b>	
<b>MA Dolmetschen</b>	WB
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	/.
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	/.
	<b>Supervision für angehende GebärdensprachdolmetscherInnen</b>
52-082	1st. Blockveranstaltung
Ort	GFW7 Rm C0045
Zeit	19.10/ 2.11./ 23.11/ 14.12./ 18.01. 14-16:15
WB-LP	3 LP mit Studienleistung

### **Seminarbeschreibung:**

**Studierende des Gebärdensprachdolmetschens kennen viele Herausforderungen in ihrem studentischen Alltag. Das Erlernen der Fremdsprache Deutsche Gebärdensprache, der Kontakt zu den Sprachnutzer\*innen und zukünftigen Kund\*innen und Kolleg\*innen sowie deren Arbeitsalltag fordern zu einem Umdenken und dem Einlassen auf eine neue Arbeitswelt auf. Die an die Studierenden gestellten Erwartungen, z. B. innerhalb von Praktika, ziehen die Reflexion eines neuen Rollenverständnisses nach sich. Sich selbst in einem geschützten Rahmen zu reflektieren, hilft die eigenen Fähigkeiten zu sehen und ist eine Prävention vor Überlastung. Mit Stress und Konfliktsituationen kann besser umgegangen werden und die eigenen sozialen Kompetenzen werden gestärkt. Supervision ist nachhaltig. Studierende haben die Möglichkeit, Supervision zu erleben und kennenzulernen, so dass sie diese im späteren Berufsalltag als Format zur Entlastung anwenden können. Durch die Co-Leitung wird ein Rollenmodell für die Arbeit im Team vorgelebt.**

**Maximale Teilnehmer\*innen Zahl: 12 Personen.**

**Vorkenntnisse: keine. Empfohlen ab dem 4. Semester.**

Susanne Held und Martina Allam bestreiten seit über einem Jahrzehnt ihren Berufsalltag als Dolmetschteam und sind Teil der 2003 gegründeten Bürogemeinschaft Handarbeit. Aus ihrem Berufsalltag kennen sie den Bedarf an Supervision. Von 2014 bis 2017 absolvierten sie eine von der Deutschen Gesellschaft für Supervision und Coaching (DGSv) zertifizierte Weiterbildung zu Supervisor\*innen und Coaches.

### **Empfohlene Literatur:**

Chase, Lyn/ Omoyele, Thomas: „Warum Gebärdensprachdolmetscher\_innen professionelle Supervision brauchen“. In: Institut für Deutsche Gebärdensprache, Gesellschaft für Gebärdensprache e.V. (Hrsg.): „Das Zeichen“. 31. Jg., Nr. 107, Signum, Hamburg 2017, S. 486-495.

De Beer, Winnie/ Bruns-Heij, Anke: „Professionalität stärken durch Gruppensupervision – An unterschiedlichen Perspektiven wachsen“. In: Institut für Deutsche Gebärdensprache, Gesellschaft für Gebärdensprache e.V. (Hrsg.): „Das Zeichen“. 31. Jg., Nr. 107, Signum, Hamburg 2017, S. 496-505.

